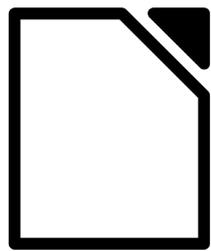


The Document Foundation
Kurfürstendamm 188
10707 Berlin

Telefon: 030 5557992-0
E-Mail: info@documentfoundation.org
Web: <https://www.documentfoundation.org>



LibreOffice
The Document Foundation

Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2020

Zeitraum: 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Lizenziert unter Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter
gleichen Bedingungen 4.0 Internationale Lizenz

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Das Jahr 2020 im Überblick	5
2.1	Die Stiftung in Zeiten der Pandemie	5
2.2	Ehrenamtliche in der Stiftungsarbeit	6
2.2.1	Onboarding-Tools und -Seiten	6
2.2.2	Plattformen für Freiwillige	7
2.3	Die Stiftung	8
2.3.1	Wahl des neuen Mitglieder-Komitees (MC)	9
2.3.2	Technisches Sachverständigen-Komitee (ESC)	10
2.3.3	Mitglieder und Sitzungen des Beirats	12
2.4	LibreOffice	13
2.5	LibreOffice 6.4	14
2.6	LibreOffice 7.0	15
2.7	Finanzen und Budget	15
2.7.1	Unterstützung durch viele	16
2.7.2	Transparenz und Offenheit	17
2.7.3	Eine weltweite Gemeinschaft	17
2.7.4	Im Jahr 2020 geförderte Projekte	18
3	Community, Projekte und Veranstaltungen	18
3.1	LibreOffice Conference 2020	18
3.1.1	Die Konferenz	19
3.1.2	Rahmenprogramm	20
3.2	Zertifizierungsprogramm	20
3.2.1	Zertifizierungen im Jahr 2020	20
3.2.2	Zertifizierte Experten	21
3.3	Webseite	22
3.3.1	Webseite der Stiftung	22
3.3.2	Webseite des LibreOffice-Projekts	23
3.3.3	Blogs	23
3.3.4	Soziale Netzwerke	24
3.4	YouTube-Kanal	25
3.5	Qualitätssicherung	25
3.6	Sprachprojekte	27
3.6.1	Zentralkurdisch	27
3.6.2	Tschechisch	27
3.6.3	Niederländisch	28
3.6.4	Esperanto	29
3.6.5	Finnisch	29
3.6.6	Französisch	29
3.6.7	Deutsch	30
3.6.8	Inuktitut (und andere Aktivitäten in Kanada)	31
3.6.9	Italienisch	31
3.6.10	Japanisch	32
3.6.11	Mongolisch	32
3.6.12	Persisch/Farsi	33
3.6.13	Polnisch	33
3.6.14	Portugiesisch und Brasilianisch	33
3.6.15	Russisch	34
3.6.16	Spanisch	34
3.6.17	Traditionelles Chinesisch (Taiwan)	35
3.6.18	Türkisch	35
3.6.19	Ukrainisch	36

3.7	Infrastruktur	36
3.8	Dokumentation	38
3.8.1	Google Season of Docs	39
3.9	Marketing	39
3.9.1	Nachhaltige Softwareentwicklung	40
3.9.2	Strategischer Marketingplan	40
3.9.3	Marketingaktivitäten	41
3.9.4	Aktivitäten Monat für Monat	42
3.9.5	Die Wichtigkeit von Spenden	45
3.10	Design und Benutzeroberfläche	45
3.10.1	UX-Verbesserungen und Neuerungen in LibreOffice 7.0	45
3.10.1.1	Symbole	45
3.10.1.2	Dialoge	46
3.10.1.3	Impress Presenter	46
3.10.2	UX-Verbesserungen und Neuerungen in LibreOffice 7.1	46
3.10.2.1	Symbole	46
3.10.2.2	Dialoge	47
3.10.2.3	NotebookBar	47
4	Software, Programmentwicklung & Code	47
4.1	Hinter den Kulissen von LibreOffice 6.4 und 7.0	47
4.2	Herkunft der Codebeiträge	48
4.3	„Google Summer of Code“	48
4.4	Open Document Format und das COSM-Projekt	50
4.4.1	ODF, digitale Souveränität und Interoperabilität	50
4.4.2	Das COSM-Projekt und ODF 1.3	51
4.4.3	Digitale Souveränität	52
4.5	„LibreOffice Technology“	53
4.5.1	Die Entwicklung von Produkt zu Plattform	54
4.5.2	Neue LibreOffice-APIs und Scripting-Bibliotheken	55
4.5.3	LibreOffice, ein Verfechter der Interoperabilität	56
4.5.4	Das Open Document Format, ein wahrer Dokumentstandard	56
4.5.5	„LibreOffice Technology“-basierte Produkte	56
4.6	Document Liberation Project	57
5	Rückblick und Ausblick	58

1 Vorwort

Dieser Jahresbericht ist in mehrfacher Hinsicht ein besonderer. Zum einen reflektiert er wie schon in den Vorjahren all die Aktivitäten, Projekte und Tätigkeiten, die die Stiftung mit weltweit ehrenamtlich Engagierten im vergangenen Jahr verwirklicht hat. Zum anderen markiert das Jahr 2020 den zehnten Geburtstag des LibreOffice-Projekts und den achten Geburtstag der Stiftung, was uns mit Stolz und Dankbarkeit erfüllt. Ganz besonders standen die vergangenen 365 Tage auch für uns im Zeichen der weltweiten Pandemie, die vieles, das wir gewohnt waren, verändert hat und uns viele Paradigmen hat hinterfragen lassen.

Als international aufgestelltes Projekt merken wir den Einfluss dieser schweren Monate insofern, als dass wir Eindrücke aus zahlreichen Ländern gewinnen, viele Einzelschicksale kennen lernen und an all diejenigen Menschen aus unserer Gemeinschaft denken, die unter den Folgen der Pandemie leiden. Auf der anderen Seite dürfen wir auch erleben, wie die aktuelle Situation die Menschen auf eine bestimmte Art und Weise näher zusammen bringt. Moderne Kommunikationstechnologien und Kreativität ermöglichen nicht nur virtuelle Treffen über Kontinente hinweg, sondern erlauben gar das Abhalten vollständig digitaler Konferenzen, bei denen trotz aller physischer Distanz eine wohlige Nähe aufkommt und umso mehr die Menschen in ihrem gemeinsamen Vorhaben eint.

Wir sind dankbar für all die unerwarteten Erfahrungen, die wir machen durften, für all das Engagement und für all den Enthusiasmus und die Kreativität, die uns die Community in dieser Situation zuteil werden lässt. Unsere Gedanken sind zugleich bei all denen, denen es angesichts der Corona-Pandemie nicht so gut geht, in der Hoffnung, dass wir uns in naher Zukunft gesund und munter wiedersehen dürfen.

Freie und Open Source Software ist weit mehr als nur Technik, weit mehr als nur Code – sie ist vor allem auch das Ergebnis des Zusammenwirkens vieler Einzelner, über gesellschaftliche, kulturelle und geographische Grenzen hinweg. Ein Teil dessen zu sein, das ist für jeden von uns ein Privileg.

2 Das Jahr 2020 im Überblick

Aufgrund ihrer Ausrichtung als weltweit aktive Gemeinschaft und zahlreicher virtueller Möglichkeiten, konnte die Stiftung im Jahr 2020 ihre Aktivitäten teils zwar in anderer Form, dennoch in letztlich gleichem Umfang aufrecht erhalten. Die folgenden Kapitel geben einen Überblick darüber, was in The Document Foundation die vergangenen zwölf Monate passiert ist.

2.1 Die Stiftung in Zeiten der Pandemie

2020 war ein in jeglicher Hinsicht denkwürdiges Jahr – nicht nur wegen des zehnjährigen Jubiläums von LibreOffice und der COVID-19-Pandemie, die unser aller Leben durcheinander, unsere Reisen zum Erliegen und unsere Community-Treffen zur Absage gebracht hat.

Als die Weltgesundheitsorganisation am 11. März 2020 eine Pandemie ausrief, konnten nur wenige den langen Weg vorhersehen, der vor uns lag, oder das Leid, das so viele ertragen mussten: den Tod und die Qualen von Millionen Menschen, die ruinierten Volkswirtschaften, das massiv beeinträchtigte Leben und die beinahe überall anzutreffende Einsamkeit und Isolation.

Am Ende des Jahres 2020 waren nachweislich über 100 Millionen Menschen infiziert und laut Johns-Hopkins-Universität sind mehr als 2 Millionen Menschen gestorben. Versuchen wir zurückzublicken, wo wir waren, als wir zum ersten Mal wirklich begriffen, wie drastisch sich unser Leben verändern würde.

Wir planten LibreOffice-Veranstaltungen in Asien und Lateinamerika und eine LibreOffice-Konferenz in Deutschland, in der schönen Stadt Nürnberg. Wir arbeiteten an der Teilnahme an Konferenzen in Afrika, Asien, Europa, Nord- und Südamerika, um das zehnjährige Jubiläum von LibreOffice zu feiern. Wir wollten uns mit anderen Community-Mitgliedern treffen, um bei Essen und Getränken zu plaudern, wie wir es in den letzten Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten, regelmäßig getan haben.

Leider sind wir seit März 2020 gezwungen, die meiste Zeit zu Hause zu verbringen, um uns gegenseitig vor COVID-19 zu schützen. Obwohl unsere Community in ihrem Kern nicht schwer getroffen wurde, sind wir wie jeder andere von der Pandemie betroffen. Wir werden uns an 2020 nicht als das Jahr des zehnjährigen LibreOffice-Jubiläums erinnern, sondern als das Jahr des großen Lockdowns.

Glücklicherweise haben wir unseren Enthusiasmus nicht verloren. Wir waren in der Lage, eine globale virtuelle Konferenz im Oktober, eine lokale virtuelle Konferenz in Italien im Dezember, die „Gespräche in der Zeit der Isolation“ der spanischsprachigen Gemeinschaft sowie weitere virtuelle Veranstaltungen auf der ganzen Welt zu organisieren.

Darüber hinaus ist es uns gelungen, Vorträge bei vielen freien virtuellen Open-Source-Veranstaltungen auf der ganzen Welt zu halten, um die FOSS-Communities über die Fortschritte des LibreOffice-Projekts in den letzten zehn Jahren zu informieren.

2.2 Ehrenamtliche in der Stiftungsarbeit

Trotz, oder gerade wegen der besonderen Situation, bestand ein wesentlicher Teil unserer Arbeit im vergangenen Jahr darin, neue Community-Mitglieder an Bord zu holen und ihnen beim Einstieg zu helfen. Hier ein Überblick, was wir 2020 dafür getan haben.

2.2.1 Onboarding-Tools und -Seiten

Der Beitritt zu einem großen und etablierten Projekt wie LibreOffice kann für viele eine große Hürde darstellen. Die Software hat eine große Codebasis und die Unterprojekte verwenden eine Vielzahl von Tools. In den letzten Jahren haben wir uns bemüht, den Einstieg zu vereinfachen, indem wir mehr Dienste mit „SSO“ (Single Sign-On) miteinander verknüpft haben, um so einen Teil der Komplexität zu reduzieren. Außerdem haben wir „Easy Hacks“ und ähnliche Projekte in anderen Bereichen geschaffen, damit Neulinge schnell einsteigen und ohne monatelange Arbeit etwas Konkretes erreichen können.

Derzeit haben wir zwei Webseiten, die als Startpunkte für neue Mitwirkende dienen: „What Can I Do For LibreOffice?“¹ und „Get Involved!“² Erstere wurde von der albanischen LibreOffice-Gemeinschaft eingerichtet und lässt Benutzer durch interessante Themen klicken, um einen Bereich zu finden, in dem sie sich engagieren wollen. Letztere ist eine reguläre Seite, mit einer Liste von Unterprojekten innerhalb von LibreOffice und schnellen Schritten zur ersten Kontaktaufnahme.

Während des gesamten Jahres 2020 haben wir regelmäßig eine englischsprachige Interviewserie namens „Community Member Mondays“ in unserem Blog veröffentlicht.³ In vielen Fällen betonten wir, wie diese Mitwirkenden als reguläre LibreOffice-Benutzer anfangen, die es dann gereizt hat, selbst Änderungen an der Software vornehmen wollten. Wir haben die Art und Weise

1 <https://whatcanidoforlibreoffice.org>

2 <https://www.libreoffice.org/community/get-involved/>

3 <https://blog.documentfoundation.org/blog/category/interviews/>

hervorgehoben, wie andere Community-Mitglieder Neulingen bei der Arbeit an Projekten geholfen haben und diese als Erfolgsgeschichten auf unseren Social-Media-Konten verwendet, um andere zu ermutigen, den Schritt vom Benutzer zum aktiven Mitwirkenden zu machen.

2.2.2 Plattformen für Freiwillige

Auch im Jahr 2020 haben wir eine Reihe von Online-Plattformen für ehrenamtliche Mitarbeit genutzt, um neue Community-Mitglieder zu finden. Dies sind Websites, die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, mit den Projekten verbinden, die sie interessieren könnten. Die Nutzer können Organisationen und Projekte in ihrem Land bzw. ihrer Region suchen, die Liste der offenen Aufgaben einsehen und dann Kontakt mit den Ansprechpartnern aufnehmen. Wir fanden heraus, dass viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren, weil sie außerhalb ihrer Arbeit etwas für das Gemeinwohl tun wollen – während andere versuchen, die Lücken zwischen zwei Jobs zu überbrücken.

Wir meldeten uns auf diesen Plattformen an und listeten Projekte auf, unter anderem bei den englischsprachigen Seiten „VolunteerMatch“ und „Idealist“, dem deutschsprachigen „Vostel“, dem finnischen „Vapaaehtoistyö“, den polnischen „TuDu“ und „HeroClan“, sowie den tschechischen „Um sem um tam“ und „Zapojim se“.

Dadurch erhielten wir im Laufe des Jahres 2020 Kontakt von verschiedenen Freiwilligen. Zum Beispiel erreichte uns eine Person über „Idealist“ und bekundete ihr Interesse, bei der Neugestaltung der LibreOffice-Website mitzuhelfen. Obwohl sie auf Dauer keine Zeit hatte, etwas beizutragen, stellte sie uns Christine Louie vor, die die Bemühungen um die Neugestaltung weiterführte und gemeinsam mit anderen Freiwilligen an Designkonzepten, Benutzerprofilen und anderen Aufgaben zu arbeiten begann. Dies war ein Beispiel dafür, wie wertvoll die Netzwerke einer Freiwilligenplattform sein können.

In der deutschsprachigen Community wurden wir von Sabine Achilles kontaktiert, die anbot, bei den Übersetzungen der Software und der Website-Inhalte mitzuhelfen. Sie arbeitete an der Übersetzung verschiedener Blogbeiträge vom Englischen ins Deutsche.⁴

Im Jahr 2021 werden wir weiterhin andere Plattformen für die Freiwilligenarbeit erkunden. Ilmari Lauhakangas plant auch Gespräche mit neuen Mitwirkenden, um ihnen von Anfang an einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen und unsere Tools und Prozesse zu erklären.

4 <https://de.blog.documentfoundation.org>

2.3 Die Stiftung

Im Jahr 2020 fanden die Wahlen für das Mitglieder-Komitee der Stiftung statt. Es gab zudem regelmäßige Beiratssitzungen und Unterstützung für andere Projekte und Aktivitäten.

Das ganze Jahr über unterstützte die TDF verschiedene gemeinnützige Kampagnen und Veranstaltungen über ihren Blog⁵ und ihre Social-Media-Kanäle. Zum Beispiel haben wir uns am 14. Februar der Kampagne „I love Free Software“ der Free Software Foundation Europe angeschlossen. Diese ist die perfekte Gelegenheit, den Mitwirkenden der verschiedenen Freien Software, die wir lieben, Danke zu sagen: Entwicklern, Übersetzern, Designern, Testern oder Dokumentationsautoren von großen wie kleinen Softwareprojekten.

Ebenso haben wir den Internationalen Frauentag am 8. März unterstützt, um das Bewusstsein gegen Voreingenommenheit und Vorurteile zu schärfen. Freie Software Projekte neigen dazu, stark männlich dominiert zu sein, aber unsere Gemeinschaft versucht, offener und inklusiver zu sein.

Im März haben wir den Document Freedom Day 2020 gefeiert, um Organisationen und Anwender über die Bedeutung der Einführung offener Dokumentenstandards aufzuklären. Dies hilft Anwendern, das volle Eigentum an Dokumenten und Inhalten zurückzugewinnen, die sie zwar erstellt, dann aber - oft unwissentlich - den Händen eines proprietären Softwareanbieters überlassen haben. Das Standard-Dokumentenformat von LibreOffice, das Open Document Format (ODF), ist vollständig standardisiert und für jeden verfügbar, um es zu implementieren. Dies macht es zum besten langfristigen Speicherformat für Daten für Bürosoftwareanwendungen.

Im Juni feierte TDF ihre 500.000ste Spende seit dem 1. Mai 2013. Wir sind allen Menschen dankbar, die gespendet haben. Sie helfen uns dabei, die LibreOffice-Community weiter wachsen und sich entwickeln zu lassen. Im Laufe der Jahre haben uns viele Spender Hinweise und Feedback zu ihren Spenden übermittelt, so dass wir diese in einem Blogbeitrag gesammelt haben.⁶

5 <https://blog.documentfoundation.org>

6 <https://blog.documentfoundation.org/blog/2020/06/01/500.000-thanks/>

2020 gab es zwei wichtige Jubiläen für unsere Projekte. Zum einen feierten wir 20 Jahre freie Office-Suiten. Am 19. Juli 2000 kündigte Sun Microsystems auf der O'Reilly Open Source Convention in Monterey, Kalifornien, die Freigabe des Quellcodes seiner StarOffice-Suite an. So begann die Geschichte der Community, die das OpenOffice-Projekt fast zehn Jahre lang wachsen ließ.

Dann, am 27. September, feierten wir 10 Jahre LibreOffice und stellten ein Video mit den Höhepunkten der Community-Aktivitäten und Veranstaltungen der letzten zehn Jahre zusammen.⁷

Schließlich unterstützten wir am 30. September den Internationalen Tag der Übersetzung. Dieser wird jedes Jahr am Fest des heiligen Hieronymus gefeiert, des Bibelübersetzers, der als Schutzpatron der Übersetzer gilt. Die Feierlichkeiten werden von der International Federation of Translators (FIT) seit ihrer Gründung im Jahr 1953 gefördert. Im Jahr 1991 brachte die FIT die Idee eines offiziell anerkannten internationalen Übersetzungstages auf den Weg, um die Solidarität der weltweiten Übersetzergemeinschaft zu zeigen und diesen Beruf in verschiedenen Ländern zu fördern.

Wir feiern unsere Gemeinschaft von Übersetzern, die LibreOffice bereits in 119 verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen - mehr als jede andere Software. Sie erfüllt damit eines der wichtigsten Ziele von The Document Foundation: die Erhaltung der Muttersprachen zu unterstützen, indem wir alle Menschen ermutigen, unsere Office-Produktivitätswerkzeuge in ihrer Muttersprache zu übersetzen, zu dokumentieren, zu unterstützen und zu fördern. Heute gibt es über vier Milliarden Menschen auf der Welt, die LibreOffice in ihrer Muttersprache nutzen können.

2.3.1 Wahl des neuen Mitglieder-Komitees (MC)

Die Mitglieder - formell als „Mitglieder-Kuratorium“ bekannt - sind ein entscheidender Teil von The Document Foundation. Menschen aus der ganzen Welt, die Zeit, Mühe und Fähigkeiten einbringen, sei es auf freiwilliger oder bezahlter Basis. Mitglieder können den Vorstand („Board of Directors“, oder kurz BoD) und das Mitglieder-Komitee („Membership Committee“, oder kurz MC) wählen und sich auch selbst für eine Position in einem dieser Organe zur Wahl stellen.

7 <https://www.youtube.com/watch?v=aplDorTxdSg> bzw. <https://peertube.opencloud.lu/videos/watch/3757fabd-ceb0-43ef-b616-8307dacd6b2e>

Die Aufgabe des MC ist die Verwaltung von Mitgliedsanträgen und Verlängerungen gemäß den in der Satzung der Stiftung⁸ festgelegten Kriterien.

Im Juli riefen wir zu den Wahlen für das nächste MC auf, das vom 19. September 2020 bis zum 18. September 2022 im Amt ist. Zunächst erfolgte die Nominierungsphase, in der sich TDF-Mitglieder selbst für eine Position bewerben oder andere vorschlagen konnten.

Am 1. September gab Franklin Weng als Leiter des Wahlausschusses die endgültige Liste der 13 Kandidaten bekannt, die Abstimmungsphase folgte dann vom 4. bis 10. September. Alle Mitglieder bekamen ein so genanntes „Token“ zugeschickt, damit sie in dieser Zeit anonym abstimmen konnten. Am 16. September gab Franklin die endgültigen Ergebnisse bekannt.

Gewählte Mitglieder sind:

- Marina Latini
- Muhammet Kara
- Gabriele Ponzio
- Gustavo Buzzatti Pacheco
- Ahmad Haris

Gewählte Ersatzmitglieder sind:

- Shinji Enoki
- Uwe Altmann
- Dennis Roczek
- Jona Azizaj

Der Vorstand möchte die Gelegenheit nutzen, allen bisherigen und neuen Mitgliedern des Mitglieder-Kuratoriums für ihren Dienst in der Community zu danken, sowie allen Kandidaten für ihre Kandidatur. Herzlichen Glückwunsch an die neu gewählten Mitglieder!

2.3.2 Technisches Sachverständigen-Komitee (ESC)

Das Technische Sachverständigen-Komitee („Engineering Steering Committee“, oder kurz ESC) ist mit der strategischen Planung und technischen Betreuung der LibreOffice-Programmentwicklung betraut.

8 <https://www.documentfoundation.org/satzung.pdf>

Dies umfasst beispielsweise die Erstellung und Pflege des Veröffentlichungszeitplans („Release Schedule“), die Organisation der Teilnahme an Projekten wie dem „Google Summer of Code“ und die Betreuung sogenannter „Hackfeste“, die Festlegung der Systemanforderungen für sowohl das Kompilieren von LibreOffice als auch für die Installation der Software, finale Entscheidungen darüber, ob eine bestimmte Funktion bzw. deren Implementierung reif für die Integration ist, das Zertifizierungsprogramm für Entwickler und vieles mehr.

Das ESC ist auch für die Koordinierung von Drittanbieter-Tools zur Unterstützung der LibreOffice-Entwicklung zuständig, wie zum Beispiel „Coverity Scan“ und „Google-Fuzz“, welche entscheidend dazu beitragen, potentielle Probleme im Quellcode frühzeitig zu erkennen, schon bevor sie die Endnutzer erreichen können.

Die wöchentlichen Treffen des Gremiums finden per „Jitsi“-Videokonferenz statt. Wiederkehrende Tagesordnungspunkte umfassen Fortschrittsberichte zu offenen Aktionspunkten sowie Statusaktualisierungen und -berichte der Vertreter der jeweiligen Bereiche wie Release-Engineering, Qualitätssicherung und Benutzererfahrung.

Die Sitzungsprotokolle werden an die öffentlichen Mailinglisten versandt, aber auch die eigentlichen Treffen selbst sind für jedermann öffentlich zugänglich.

Die Zusammensetzung des ESC spiegelt die diversen Entwickler-Bereiche des Projekts wider. Repräsentanten aus der Qualitätssicherung oder dem Release Engineering sind ebenso vertreten wie Repräsentanten aus der Internationalisierung, der Benutzererfahrung („User Experience“) und anderer Bereiche.

Das ESC besteht aktuell aus folgenden Mitgliedern:

- Katarina Behrens (IRC: bubli) – allotropia
- Thorsten Behrens (IRC: thorsten) – allotropia
- Stephan Bergmann (IRC: sberg) – Red Hat
- Rene Engelhard (IRC: _rene_) – unabhängig
- Xisco Fauli Tarazona (IRC: x1sc0) – TDF
- Sophie Gautier (IRC: sophi) – TDF
- Noel Grandin (IRC: noelgrandin) – Collabora
- Olivier Hallot (IRC: ohallot) – TDF

- Jan Holesovsky (IRC: kendy) – Collabora
- Armin Le-Grand (IRC: alg) – allotropia
- Christian Lohmaier (IRC: cloph) – TDF
- Lionel Elie Mamane (IRC: schoinobates) – unabhängig
- Gabriel Masei (IRC: gmasei) – 1&1
- Caolan McNamara (IRC: caolan) – Red Hat
- Michael Meeks (IRC: mmeeks) – Collabora
- Bjoern Michaelsen (IRC: Sweetshark) – unabhängig
- Eike Rathke (IRC: erAck) – Red Hat
- Michael Stahl (IRC: mst) – allotropia
- Heiko Tietze (IRC: htietze) – TDF
- Andras Timar (IRC: atimar) – Collabora
- Miklos Vajna (IRC: vmiklos) – Collabora
- Michael Weghorn (IRC: michaelweghorn) – Landeshauptstadt München

2.3.3 Mitglieder und Sitzungen des Beirats

The Document Foundation ist auf den Rat und die Unterstützung ihrer Beiratsmitglieder angewiesen. Die Hauptaufgabe des Beirats besteht darin, sowohl Organisationen mit Bezug zu Freier Software, als auch Unternehmen des Ökosystems zu repräsentieren und dem Stiftungsvorstand mit Rat zur Seite zu stehen. Die aktuellen Beiratsmitglieder sind:

- Adfinis SyGroup
- allotropia software GmbH (seit 2021)
- Red Hat
- Collabora
- GNOME
- Google
- Kopano b.v.

- Landeshauptstadt München
- die Free Software Foundation (FSF; z.Zt. ausgesetzt)
- CIB Software
- LLC RusBITech-Astra
- IHC Invest Inc.
- Software in the Public Interest (SPI)
- KDE e.V.
- UK Government Digital Services
- Free Software Foundation Europe (FSFE)

Im Jahr 2020 fanden wie gewohnt ein Mal pro Quartal virtuelle Treffen zwischen Vorstand und Beirat statt. Wir informierten über den aktuellen Stand der Stiftung, der Software und der Community und teilten unsere Ideen und Pläne für die Zukunft. Die Beiratsmitglieder waren aufgerufen, Feedback zu den Aktivitäten zu geben und verschiedene Ideen und Vorschläge wurden diskutiert. Die Stiftung bedankt sich bei allen Mitgliedern herzlich für ihre Hilfe.

2.4 LibreOffice

2020 feierte das LibreOffice-Projekt seinen zehnten Geburtstag. Zwei neue Hauptversionen der freien Office-Suite brachten eine Vielzahl neuer Funktionen mit sich, während kleinere Versionen insbesondere zur Verbesserung der Stabilität und Sicherheit beitrugen.

The Document Foundation veröffentlichte im Jahr 2020 zwei Hauptversionen von LibreOffice: Version 6.4 am 29. Januar und Version 7.0 am 5. August. Zudem wurden 13 Zwischenversionen veröffentlicht:

- LibreOffice 6.3.5 am 20. Februar
- LibreOffice 6.4.1 am 27. Februar
- LibreOffice 6.4.2 am 19. März
- LibreOffice 6.4.3 am 16. April
- LibreOffice 6.3.6 am 30. April
- LibreOffice 6.4.4 am 21. Mai

- LibreOffice 6.4.5 am 2. Juli
- LibreOffice 6.4.6 am 13. August
- LibreOffice 7.0.1 am 3. September
- LibreOffice 7.0.2 am 8. Oktober
- LibreOffice 6.4.7 am 22. Oktober
- LibreOffice 7.0.3 am 29. Oktober
- LibreOffice 7.0.4 am 17. Dezember

Im Laufe des Jahres haben wir drei so genannte „Bug Hunting Sessions“ mit zahlreichen Ehrenamtlichen weltweit in Vorbereitung auf neue Hauptversionen abgehalten. Diese fanden typischerweise an einem Tag zu festgelegten Zeiten statt, so dass erfahrene Entwickler und Mitwirkende an der Qualitätssicherung den neuen Freiwilligen helfen konnten, Fehler über die IRC-Chat-Kanäle und Mailinglisten einzutragen und zu priorisieren. Die Bug Hunting Sessions für LibreOffice 7.0 wurden am 11. Mai und am 6. Juli abgehalten, die Session für LibreOffice 7.1 fand am 26. Oktober statt.

2.5 LibreOffice 6.4

Am 29. Januar wurde LibreOffice 6.4 nach sechsmonatiger, gemeinsamer Arbeit zahlreicher weltweit Beitragender offiziell veröffentlicht. Entwickler von Collabora, CIB, Red Hat, SIL und anderen Unternehmen – zusammen mit Freiwilligen – arbeiteten an vielen neuen Funktionen. So wurde zum Beispiel ein QR-Code-Generator in die Suite aufgenommen, der es einfach macht, Dokumente mit QR-Codes zu versehen, die von mobilen Geräten gelesen werden können. Die Kontextmenüs für Hyperlinks wurden in der gesamten Software vereinheitlicht und bieten nun die Menüeinträge Hyperlink öffnen, Hyperlink bearbeiten, Hyperlinkposition kopieren und Hyperlink entfernen. In der Zwischenzeit wurde eine neue Funktion zur automatischen Überarbeitung hinzugefügt, um vertrauliche oder sensible Daten in einem Dokument auszublenden, basierend auf Text- oder regulären Ausdrücken. Das Hilfesystem wurde überarbeitet, um schnellere und präzisere Suchergebnisse zu liefern. Viele Hilfeseiten erhielten lokalisierte Screenshots für eine bessere Benutzererfahrung und um LibreOffice möglichst vielen Menschen in ihrer Muttersprache zugänglich zu machen.

Die Stiftung produzierte ein Video,⁹ um viele der neuen Funktionen in LibreOffice 6.4 zu erklären und zu veranschaulichen. Dieses wurde in der Ankündigung verlinkt und von zahlreichen Webseiten aufgegriffen, die über die Programmveröffentlichung berichteten.

2.6 LibreOffice 7.0

Später im Jahr, am 5. August, veröffentlichte die Stiftung LibreOffice 7.0. Open Document, das native, offene und standardisierte Dateiformat von LibreOffice für Office-Dokumente, wurde als OASIS Technical Committee Specification auf Version 1.3 aktualisiert. Die wichtigsten Neuerungen waren digitale Signaturen für Dokumente und die OpenPGP-basierte Verschlüsselung von XML-Dokumenten. Hinzu kamen Verbesserungen in Bereichen wie der Änderungsverfolgung und zusätzliche Details bei der Beschreibung von Elementen in Erstseiten, Text, Zahlen und Diagrammen. Die Entwicklung der ODF 1.3-Funktionen wurde durch die Stiftung voran getrieben, die Implementierung wurde insbesondere von CIB und anderen Unternehmen des Ökosystems vorgenommen.

Zusätzlich wurde durch die Arbeit von AMD die Unterstützung für die Skia-Grafikengine hinzugefügt und unter Windows als Standard festgelegt, um eine bessere Leistung zu erzielen. Skia ist eine Open-Source-2D-Grafikbibliothek, die gemeinsame APIs bereitstellt, die über eine Vielzahl von Hardware- und Softwareplattformen hinweg funktionieren und zum Zeichnen von Text, Formen und Bildern verwendet werden können. Vulkan ist eine Grafik- und Compute-API der neuen Generation mit hocheffizientem und plattformübergreifendem Zugriff auf moderne GPUs. Luboš Luňák von Collabora hat einen großen Teil der Arbeit zur Unterstützung von Skia geleistet.

Zudem wurden viele weitere Funktionen hinzugefügt und es gab eine große Anzahl von Verbesserungen der Kompatibilität. Wie schon bei den vorherigen Versionen hat die Stiftung gemeinsam mit der Community ein Video erstellt, um die neuen Funktionen der Öffentlichkeit vorzustellen.¹⁰

2.7 Finanzen und Budget

Neben der Unterstützung zahlreicher Mitwirkender weltweit, die ihre Zeit, ihre Kreativität und ihr Können in den Dienst der guten Sache stellen, sowie von Unternehmen, die wichtige Beiträge im Projekt leisten, erfährt die Stiftung auch wichtige Unterstützung in Form von Spenden.

⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=-4boEj8S2JQ>

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=XusjibBm81s> und <https://peertube.opencloud.lu/videos/watch/996ca726-5769-4690-bd75-eee87fc24f07>

2.7.1 Unterstützung durch viele

The Document Foundation ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, mit aufregenden neuen Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen, die dank vieler Freiwilliger auf der ganzen Welt vorangetrieben wurden. Das Kuratorium ist auf über 200 Mitglieder angewachsen und der Beirat hat mittlerweile 14 Mitglieder, darunter Unternehmen, die Projekte mit Entwicklern unterstützen, die Code einbringen, Funktionen hinzufügen und Fehler beheben.

Dank der großzügigen Spenden und Unterstützung durch Zeit, Geld und Ressourcen der verschiedenen Beteiligten konnte das Projekt das Konzept einer freien und unabhängigen Office-Suite in großartiger Weise erfolgreich umsetzen.

Alles, was wir bisher erreicht haben, basierte auf der starken Unterstützung der weltweiten Open-Source-Community. Vielen Dank an alle für diese großartige Unterstützung – gemeinsam haben wir den Traum von einer starken und unabhängigen Stiftung wahr werden lassen!

Der seit März 2020 durch die Pandemie ausgelöste plötzliche Wechsel zur Telearbeit hat sich positiv auf die Anzahl der LibreOffice-Downloads ausgewirkt. Immer mehr Menschen installieren eine Office-Suite auf ihren Heim-PCs, um von zuhause aus zu arbeiten oder sie für ihre Bedürfnisse im schulischen Bereich zu verwenden. Dadurch leistet die Stiftung ihren Beitrag, jedem die digitale Teilhabe und die Nutzung einer freien Office-Suite zu ermöglichen.

Der Anstieg der Downloads ging zugleich mit einem Anstieg der Spenden einher. Zum ersten Mal in der Projektgeschichte überstiegen die Spenden – meist von einzelnen Nutzern – eine Million Euro, mit Spitzenwerten während der Monate des Lockdowns im Frühjahr und Herbst 2020.

Unsere Arbeit ist nur möglich dank der unglaublich großzügigen Unterstützung, die das Projekt aus der ganzen Welt erhält. Wir sind all den Menschen dankbar, die mit Zeit, Fähigkeiten, Ressourcen und Geld zum Erfolg von The Document Foundation, dem LibreOffice- und Document Liberation-Projekt beigetragen haben. Sie alle haben es ermöglicht, einen Traum wahr werden zu lassen. Alles, worum es bei der Stiftung geht und alles, was die Stiftung heute ist, verdanken wir ihnen.

2.7.2 Transparenz und Offenheit

Eines der Hauptmerkmale der Stiftung ist Transparenz: gegenüber unseren Spendern, gegenüber unseren Unterstützern, gegenüber unseren Mitwirkenden und gegenüber unseren Anwendern. Von Anfang an war jede Vorstandssitzung, Diskussion und Entscheidung öffentlich. Sie stehen in öffentlichen Archiven zur Verfügung, ebenso wie die zeitnah dazu publizierten Protokolle.

Im Jahr 2015 haben wir damit begonnen, unseren Jahresbericht zusätzlich auch in englischer Sprache zu veröffentlichen, ergänzt durch Diagramme, Bilder und Grafiken, die uns dabei helfen, der Welt zu zeigen, was in den letzten 12 Monaten passiert ist. Seit vielen Jahren veröffentlichen wir dem Transparenzgebot folgend auch unsere Buchhaltung im öffentlichen Wiki.¹¹

Die Buchhaltung wird von einem professionellen Steuerberater durchgeführt, die Übersetzung der Dokumente ins Englische erfolgt mit freier Software. Dabei werden nur einige wenige Einträge zum Schutz der Privatsphäre zusammengefasst.

In den veröffentlichten Buchhaltungsunterlagen werden alle unsere Einnahmen und Ausgaben aufgelistet, einschließlich einer Aufschlüsselung in verschiedene Projekte. Damit sehen die Spender und die Öffentlichkeit sofort, wofür ihr Geld verwendet wird.

2.7.3 Eine weltweite Gemeinschaft

Seit vielen Jahren hat die Stiftung zudem einen für jedermann zugänglichen Prozess zur Beantragung von Fördermitteln etabliert. Damit können Community-Mitglieder Mittel für bestimmte gemeinnützige Projekte, Vorhaben und Ideen beantragen, die sie selbst durchführen wollen.

Die bisher geförderten Projekte waren vor allem die Teilnahme an Messen und Veranstaltungen, die Organisation von Community-Treffen, Lokalisierungs-Workshops, „Bug Hunting Sessions“ und Bildungsaktivitäten, die sich an Schulen richten.

2017 hat die TDF das Konzept mit der Schaffung von „Pools“ weiterentwickelt, die für Marketing und community-orientierte Projekte zur Verfügung stehen.

11 <https://wiki.documentfoundation.org/TDF/Ledgers>

2.7.4 Im Jahr 2020 geförderte Projekte

Anfang des Jahres 2020 haben wir Budgetvorschläge unserer weltweiten Communities gesammelt. Leider hat die Pandemie die meisten Aktivitäten ab Ende Februar 2020 zumindest stark erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht. Veranstaltungen wie beispielsweise Konferenzen wurden abgesagt oder als virtuelle Veranstaltungen durchgeführt. Dies geschah ebenso für die lokalen Community-Treffen.

Anfang Februar unterstützte die Stiftung die Reise zur FOSDEM in Brüssel, einer wichtigen Veranstaltung für Entwickler, die an der Universität Brüssel stattfindet. Dort trafen sich Vorstand, Mitglieder-Komitee und zahlreiche Community-Mitglieder zu Vorträgen, Workshops, einem „Hackfest“ sowie begleitenden Treffen. Im „ODF DevRoom“ wurden zahlreiche Vorträge zu LibreOffice gehalten, um Wissen weiterzugeben und neue Mitwirkende für das Projekt zu begeistern. Zudem gab es einen Projektstand, an dem wir mit Freiwilligen und Endanwendern ins Gespräch kamen.

Die Stiftung richtete auch das deutschsprachige Community-Treffen im LinuxHotel in Essen Anfang März aus und stellte die Infrastruktur für die virtuelle, weltweite Jahreskonferenz im Oktober zur Verfügung.

3 Community, Projekte und Veranstaltungen

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die Durchführung von Projekten und Veranstaltungen mit der weltweiten Community. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2020.

3.1 LibreOffice Conference 2020

Die LibreOffice Conference ist das jährlich stattfindende Treffen der Community, der Anwender und aller Interessierter im Bereich freier Office-Software. Sie wird von der lokalen Gemeinschaft organisiert und von zahlreichen Unternehmen unterstützt.

Normalerweise findet die Konferenz jedes Jahr an einem anderen Ort statt, um die internationale und vielfältige LibreOffice-Community widerzuspiegeln. So waren wir zum Beispiel 2019 in Almeria, 2018 in Tirana und 2017 in Rom. Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie haben wir uns jedoch entschieden, die Konferenz im Jahr 2020 ausschließlich online stattfinden zu lassen. Das war sicher keine leichte Entscheidung, da persönliche Treffen für weltweite Projekte sehr wichtig sind, aber die virtuelle Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Die Veranstaltung fand gemeinsam mit dem openSUSE-Projekt statt, das ähnlich wie die Stiftung im Bereich der freien Software aktiv ist, und dort mit einer weltweiten Community eine freie Linux-Distribution herausgibt. Es gibt also viele Überschneidungen zwischen den openSUSE- und LibreOffice-Projekten – beide stellen freie Software für Endbenutzer her, und viele Leute sind in beiden Gemeinschaften aktiv, sodass es nur logisch war, unsere Kräfte zu bündeln und so viele Leute wie möglich zusammenzubringen.

Die Konferenz fand vom 15. bis 17. Oktober statt, wobei die Sitzungen in der Regel von 12:00 bis 23:00 Uhr mit entsprechend Pausen dazwischen stattfanden, um Rücksicht auf die Zeitzonen aller Teilnehmer zu nehmen. Wir haben mehrere Videokonferenzräume für die verschiedenen Vorträge und Präsentationen eingerichtet, zusammen mit zusätzlichen Räumen für virtuelle Treffen.

3.1.1 Die Konferenz

Nach der Eröffnungsveranstaltung wurden Präsentationen und Vorträge in verschiedenen „Tracks“ gehalten: Entwicklung, Marketing, Design, Barrierefreiheit, Lokalisierung, Dokumentation und mehr. Es gab sehr technische Vorträge, die sich auf bestimmte Bereiche konzentrierten, sowie offenere Diskussionen über den Aufbau einer internationalen Gemeinschaft und natürlich einen Ausblick über die aktuellen Entwicklungen bei The Document Foundation.

Am letzten Tag endete die Konferenz mit einer Abschlusssitzung, die von Lothar Becker, dem Vorsitzenden der TDF, geleitet wurde. Er bedankte sich bei den Vortragenden und allen Teilnehmern für ihre Unterstützung, vor allem, weil es das erste Mal war, dass wir eine so große Veranstaltung online durchgeführt haben.

Ausführliche Informationen über die Veranstaltung finden sich auf der Konferenz-Webseite.¹² Einen schnellen Überblick über alle Vorträge, einschließlich Links zu PDF-Versionen der Präsentationen, finden sich auf der Homepage der Stiftung.¹³ Videos von vielen der Vorträge sind zudem durch die Stiftung im Internet für die Allgemeinheit zugänglich veröffentlicht worden.¹⁴

¹² <https://events.opensuse.org/conferences/oSLO/>

¹³ <https://conference.libreoffice.org/2020/>

¹⁴ https://www.youtube.com/watch?v=whfVQugCTVs&list=PL0pdzjvYW9REeeBHeUPHf_A3M9AELO8UZ und <https://peertube.opencloud.lu/video-channels/libreoffice/videos>

3.1.2 Rahmenprogramm

Außerhalb der eigentlichen Vortragsreihen gab es mehrere Workshops zu den Themen Zertifizierung, neue Tools zur Einbindung von Mitwirkenden, strategisches Marketing und das studentische Projekt „Google Summer of Code“. Am letzten Tag der Konferenz organisierte Ilmari Lauhakangas ein „virtuelles Hackfest“, das eine gute Gelegenheit für Entwickler war, gemeinsam an Funktionen und Fehlerberichten zu arbeiten.

3.2 Zertifizierungsprogramm

Das LibreOffice-Zertifizierungsprogramm steht allen Stiftungsmitgliedern und Engagierten aus dem Bereich der Freien Software offen, die ihre Expertise im Bereich von Migrationen und Schulungen nachweisen können. Alle Kandidaten müssen denselben Prozess durchlaufen, basierend auf einer ersten Begutachtung der Voraussetzungen und eingereichter Dokumente und einem zweiten, optionalen schriftlichen Fragebogen sowie einem dritten Evaluierungsgespräch mit dem Zertifizierungskomitee.

3.2.1 Zertifizierungen im Jahr 2020

Im Jahr 2020 fanden zwei Zertifizierungssitzungen statt – eine während der FOSDEM, und eine während der virtuellen LibreOffice Conference.

- FOSDEM: Während der FOSDEM wurde Rute Solipa – von der Gemeinde Seixal in Portugal – für Migrationen zertifiziert, nachdem sie bereits im Juli 2019 für Schulungen zertifiziert wurde. Rafael Espinar – von Ayesa in Sevilla aus Spanien, dem Unternehmen hinter der Migration zu LibreOffice von Junta de Andalucia – und Sokibi Imgos – ein indonesischer unabhängiger Freiwilliger, Autor eines Buches über LibreOffice – wurden für Training zertifiziert.
- Virtuelle LibreOffice Konferenz: Freiwillige aus Taiwan versammelten sich gemeinsam in Taipeh, um den Vorträgen zu folgen, und dies wurde genutzt, um eine Zertifizierungssitzung für Freddy Chen, Yu-Tung Hou und Kai-Yuan Hu zu organisieren, die für Schulungen zertifiziert wurden. Während der Sitzung zeigte Freddy Chen eine sehr interessante Verwendung des Kanban-Boards zur Verwaltung von Schulungsthemen.

3.2.2 Zertifizierte Experten

Die Zertifizierung von Entwicklern ist mittlerweile ein etabliertes Projekt im Rahmen der Stiftungsarbeit. Mehr als fünfzig Entwicklern wurde ihr besonderes Wissen rund um den LibreOffice-Quellcode bescheinigt und ihre Fähigkeit, neue Features zu entwickeln und Fehler und Regressionen zu beseitigen anerkannt.

Die Zertifizierung von Migrationsexperten und Trainern ist insbesondere in den spanischsprachigen Ländern auf dem Vormarsch, ebenso in anderen Regionen wie beispielsweise Japan. In Ländern wie Italien und Taiwan war das Zertifizierungsprogramm gar der Auslöser für einige Migrationen hin zu LibreOffice in öffentlichen Verwaltungen jeder Größe, das Thema wird mittlerweile auch in mehr und mehr Trainings rund um freie Software behandelt.

Manche der Migrationen in Italien und Taiwan haben die Erfahrung von zertifizierten Fachkräften erfolgreich eingesetzt und der Community dadurch zusätzliche Informationen für die weitere Entwicklung der Referenzdokumente für Migration und Training geliefert.

Im Jahr 2020 hat das Zertifizierungskomitee die folgenden Experten für Migrationen und/oder Schulungen zertifiziert:

- Silva Arapi
- Valdir Barbosa
- Lothar Becker
- Paolo Dongilli
- Antonio Faccioli
- Ismael Fanlo
- Xisco Faulí
- José Gatica
- Sophie Gautier
- Olivier Hallot
- Ahmad Haris
- Julian Killo
- Thomas Krumbein

- Marina Latini
- Leif Lodahl
- Diego Maniacco
- Cor Nouws
- Gustavo Pacheco
- Italo Vignoli
- Franklin Weng

Im Jahr 2020 hat das Technische Sachverständigen-Komitee die folgenden Entwickler zertifiziert: Jacobo Aragunde, Katarina Behrens, Thorsten Behrens, Stephan Bergmann, Henry Castro, Marco Cecchetti, Rene Engelhard, Xisco Faulí Tarazona, Jürgen Funk, Jan-Marek Glogowski, Regina Henschel, Jan Holešovský, Mark Hung, Pranav Kant, Bartosz Kosiołek, Armin Le Grand, Tor Lillqvist, Lionel Elie Mamane, Caolán McNamara, Michael Meeks, Samuel Mehrbrodt, Björn Michaelsen, Markus Mohrhard, Ashod Nakashian, László Németh, David Ostrovsky, Eike Rathke, Michael Stahl, Fridrich Štrba, David Tardon, András Timár und Kohei Yoshida.

3.3 Webseite

Die Webseiten der Stiftung des LibreOffice-Projekts sind eine der Hauptinformationsquellen für die Allgemeinheit und für die Community. Im Jahr 2020 haben wir die Webseite um eine Sprachauswahl erweitert und an einem Redesign gearbeitet.

3.3.1 Webseite der Stiftung

Die Webseite von The Document Foundation bietet allgemeine Informationen über die Stiftung wie Satzung, „Code of Conduct“, Tätigkeitsberichte und Jahresabschlüsse. Sie stellt die einzelnen Organe der Stiftung wie Vorstand und Mitglieder-Komitee vor und gibt zudem einen Überblick über das Zertifizierungsprogramm.

Im Jahr 2020 wurde die Website 146.261 Mal besucht, mit 196.802 Seitenaufrufen. Die meisten Besuche kamen aus Europa (57 %), gefolgt von Nordamerika (22,8 %) und Asien (12,4 %), von PCs mit dem Betriebssystem Windows (64,1 %), gefolgt von macOS (9,2 %) und Linux (9,0 %) und dem Browser Chrome (38,4 %), gefolgt von Firefox (22,1 %) und Microsoft Edge (14 %).

3.3.2 Webseite des LibreOffice-Projekts

Auf der LibreOffice-Website findet die Öffentlichkeit Informationen über die freie Office-Suite und das Open Document Format, kann das Programm in zahlreichen Sprachen und für viele verschiedene Plattformen herunterladen, findet ausführliche Dokumentation und Anleitungen sowie Informationen zum Mitmachen im Projekt und erhält einen Überblick über vergangene und künftige Veranstaltungen.

Im Jahr 2020 fügten wir eine Sprachauswahl in der oberen rechten Leiste der Webseite hinzu, auf eine Anregung der verschiedenen Sprachprojekte hin, um die Besucher auf die Verfügbarkeit der Homepage in ihrer jeweiligen Muttersprache hinzuweisen. Zudem fügten wir dort einige der meistgenutzten Sprachen hinzu, sowie einen Link mit einem Überblick aller Lokalisierungen.

In der Zwischenzeit wurde an einem Redesign der Webseite gearbeitet, insbesondere um die Homepage zugänglicher, moderner und kompatibel zu Endgeräten wie Smartphones und Tablets zu machen. Die derzeitige LibreOffice-Webseite ist seit mehreren Jahren weitgehend unverändert, und sollte daher aktualisiert werden, nicht zuletzt, um Komplexität zu beseitigen. Als ehrenamtlich Mitwirkende half Christine Louie dabei, das Projekt voranzutreiben. Auch andere Freiwillige beteiligten sich an den Entwürfen und sammelten das Feedback der Nutzer. Wir planen, die Ergebnisse dieser Arbeit im Jahr 2021 zeigen zu können.

Im Jahr 2020 wurde die Website 19.939.066 Mal besucht, mit 47.589.717 Seitenaufrufen. Die meisten Besuche kamen aus Europa (53,4 %), gefolgt von Asien (16,7 %), Nordamerika (15,8 %) und Südamerika (10,3 %), von PCs mit dem Betriebssystem Windows (83,1 %), gefolgt von macOS (6,6 %) und Linux (3,7 %) sowie dem Browser Chrome (49,3 %), gefolgt von Microsoft Edge (18,3 %) und Firefox (17,9 %).

3.3.3 Blogs

Das Weblog der Stiftung ist eine unserer meistbesuchten Webseiten und dient vor allem dazu, das Bewusstsein für die ehrenamtliche Stiftungsarbeit zu verbreiten, Informationen und Wissen auszutauschen und neue Mitstreiter zu ermutigen, sich uns anzuschließen.

Blogs wurden auch von verschiedenen Sprachprojekten gepflegt, darunter Japanisch, Französisch, Spanisch, Deutsch und andere. Dank der harten Arbeit der Community-Mitglieder wurden Pressemitteilungen, Tipps und andere Artikel in viele Sprachen übersetzt und von lokalen Medienorganisationen aufgegriffen.

Diese muttersprachlichen Blogs ergänzen die Informationen des Hauptblogs in englischer Sprache und der beiden Blogs, die von Mitgliedern des Design- und des Qualitätssicherungsprojekts verwaltet werden.

Im Jahr 2020 hatte das Blog 184.538 Seitenaufrufe. Die Pressemitteilungen für LibreOffice 6.4 und 7.0 waren die beliebtesten Beiträge, gefolgt von Beiträgen für die jeweiligen Zwischenversionen.

3.3.4 Soziale Netzwerke

Im Januar 2020 hatte unser englischsprachiger Twitter-Konto¹⁵ 29.340 Follower; bis zum Ende des Jahres wuchs diese Zahl auf 36.996. Unsere beliebtesten Tweets betrafen wichtige Veröffentlichungen, aber wir haben zu den „Community Member Monday“-Interviews mit kurzen Zitaten getwittert und so mehr Nutzer ermutigt, sich ehrenamtlich an LibreOffice-Projekten zu beteiligen.

Darüber hinaus konzentrierten wir uns nicht nur auf unsere eigenen Tweets, sondern retweeteten auch Ankündigungen von Community-Mitgliedern. Wir „likten“ und retweeteten Unterstützungsnachrichten von Endanwendern – viele von ihnen waren überrascht und dankbar, dass ein großes Projekt ihnen auf diesem Wege Unterstützung und Anerkennung zeigt. Um die Inhalte im Fluss zu halten, nutzten wir automatische Tweet-Tools, um täglich LibreOffice-Tipps zu veröffentlichen.

Auch auf anderen Social-Media-Plattformen waren wir aktiv und konzentrierten uns beispielsweise auf das Wachstum unseres Kontos auf Mastodon,¹⁶ einem Twitter-ähnlichen, jedoch dezentralen und selbst gehosteten Microblogging-Dienst. Im Jahr 2019 richteten wir dort ein Konto ein und begannen, Inhalte zu posten, die sich im Vergleich zu unseren Tweets und Facebook-Posts oft mehr an technische Nutzer richteten. Im Jahr 2020 arbeiteten wir mehr daran, unsere Aktivitäten dort zu erweitern, und von Januar bis Dezember wuchs unsere Follower-Basis von 3.297 auf 4.879.

Das Wachstum unserer Facebook-Seite war geringer, von 56.095 Seiten-Likes auf 58.516. Wir haben in den letzten Jahren einen allmählichen Rückgang der Aktivitäten auf Facebook festgestellt, was auf die sich verändernde Zielgruppe und den Wechsel zu neueren mobilen Anwendungen zurückzuführen ist. Nichtsdestotrotz bietet Facebook immer noch eine gute

15 <https://twitter.com/libreoffice>

16 <https://fosstodon.org/@libreoffice>

Möglichkeit, mit Endanwendern und möglichen Mitwirkenden an LibreOffice zu interagieren, und wir haben jeden Tag dort vorbeigeschaut, um Fragen zu beantworten, Feedback zu erhalten und Ankündigungen bzw. Tipps zur Software zu veröffentlichen.

3.4 YouTube-Kanal

Unser YouTube-Kanal wuchs von 9.975 Abonnenten und 1.587.341 Videoaufrufen im Januar 2020 auf 12.807 Abonnenten und 2.042.731 Videoaufrufe am Ende des Jahres. Das Video „LibreOffice 7.0: Neue Funktionen“, eine tolle Produktion der indonesischen Community, erreichte über 120.000 Aufrufe - während das Video für LibreOffice 6.4 über 60.000 Aufrufe hatte. Wir haben auch einige Präsentationsvideos der LibreOffice Conference 2019 hinzugefügt.

In der Zwischenzeit unterstützte unsere Community uns mit Tutorial-Videos, insbesondere Harald Berger von der deutschen Community, der eine Reihe von professionell aussehenden Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Installation und Verwendung von LibreOffice produzierte, um das Wissen zur Programmnutzung jedermann öffentlich zur Verfügung zu stellen.

3.5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist einer der Eckpfeiler des LibreOffice-Projekts. Ermöglicht wird dies dank einer großen Anzahl Freiwilliger und des Feedbacks vieler Endnutzer, die Fehler und Regressionen melden.

Im Jahr 2020 hat das „QA-Team“ tausende Bugreports gesichtet, hunderte Regressionen mithilfe von „Bibisect“ eingegrenzt und zahlreiche Fragen in Bugreports beantwortet. Als eine der sichtbarsten Gruppen, und als eine die am direktesten mit Endnutzern interagiert, müssen sich die Mitglieder stets rasch auf neue Gegebenheiten einstellen und ebenso bei bestimmten Anfragen anderen Teams zur Seite stehen.

Während dieses Zeitraums wurden 9631 Fehler von 3726 Nutzern gemeldet, was einem Durchschnitt von 185 neuen Meldungen pro Woche entspricht.

Das QA-Team trifft sich regelmäßig im #libreoffice-qa IRC-Chat-Kanal, einem idealen Medium um Bugs und Regressionen abzuklären und sich auszutauschen. Der Chat bietet eine exzellente Möglichkeit, um mit anderen Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und um neue Mitwirkende anzulernen, und diese in die Kunst und Kniffe der LibreOffice-Qualitätssicherung einzuführen. Der IRC-Kanal wird auch in eine „Telegram“-Chatgruppe gespiegelt.¹⁷

17 https://t.me/LibreOffice_QA

Die „Top 10“-Fehlermelder sind:

- Telesto (1492)
- NISZ LibreOffice Team (367)
- Xisco Fauli (246)
- Mike Kaganski (125)
- Andreas Kainz (118)
- Seth Chaiklin (112)
- Regina Henschel (108)
- Heiko Tietze (100)
- R. Green (85)
- Roman Kuznetsov (78)
- Timur (76)

Das QA-Team hat im Jahr 2020 mehrere online stattfindende „Bug Hunting Sessions“ für LibreOffice 6.4 und 7.0 organisiert. Diese boten eine Gelegenheit für alle Anwender, insbesondere für jene mit technischen Kenntnissen, um Vorabversionen zu testen und ihr Feedback mit dem Projekt zu teilen. Sie wurden beim Erstellen und Bestätigen von Fehlerberichten unterstützt, was letztendlich zu einer verbesserten Stabilität der finalen Version führte.

Ebenso führten Mitglieder des QA-Teams für 1.144 Regressionen so genannte „Bibisects“ durch.

Die „Top 10“-Bisecter sind:

- Xisco Faulí (437)
- Telesto (127)
- Aron Budea (99)
- NISZ LibreOffice Team (96)
- Buovjaga (87)
- Timur (67)
- Raal (43)
- Roman Kuznetsov (17)

- Justin L (16)
- Terrence Enger (8)

3.6 Sprachprojekte

Indem sie LibreOffice weltweit in zahlreichen Sprachen lokalisieren, testen, entwickeln, dokumentieren und darüber informieren, leisten die Sprachprojekte einen zentralen Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks, zur Weitergabe von Wissen und zur Gewinnung von neuen Mitwirkenden. Sie helfen maßgeblich dabei, die digitale Teilhabe zu ermöglichen und dabei möglichst vielen Menschen LibreOffice in ihrer jeweiligen Muttersprache zur Verfügung zu stellen. Im Folgenden ein Überblick über all das, was die Engagierten in den einzelnen Sprachprojekten im Jahr 2020 erreicht haben.

3.6.1 Zentralkurdisch

Im Jahr 2020 wurde Unterstützung für die zentralkurdische Sprache zu LibreOffice hinzugefügt. Jwtiyar Ali half dabei, die Übersetzung der Benutzeroberfläche voranzutreiben. Darüber hinaus wurde eine „Telegram“-Diskussionsgruppe für Community-Mitglieder eingerichtet, um über anstehende Übersetzungsprojekte zu sprechen und neue Übersetzer an Bord zu holen. Das ganze Jahr über arbeitete das Team an der Übersetzung, mit dem Ziel, im Jahr 2021 alle Übersetzungen abzuschließen und zudem auch ein Wörterbuch für die Sprache bereitzustellen.

3.6.2 Tschechisch

Das InstallFest, das am 29. Februar und 1. März 2020 in Prag stattfand, war eine Veranstaltung, die sich auf Linux konzentrierte und neuen Benutzern bei der Installation des Betriebssystems half. Es gab aber auch Vorträge und Stände für viele andere freie und Open-Source-Software-Projekte, und die tschechische LibreOffice-Gemeinschaft war mit einem Stand vertreten.

Die überwiegende Mehrheit der Besucher kam aus der jüngeren Generation - oft Gymnasiasten oder sogar Grundschüler. Die neue mobile Anwendung von Collabora, die erst ein paar Tage vor der Veranstaltung veröffentlicht wurde, stieß auf großes Interesse, ebenso wie LibreOffice Online. Andere Besucher des Standes stellten beispielsweise Fragen zum Umgang mit ODF-Dateien mit eingebetteten Schriften und erkundigten sich über den Status verschiedener Fehlerberichte.

Später im Jahr hielt die tschechische Community einen Online-Vortrag auf der OpenAlt-Konferenz, um die Öffentlichkeit über die Pflege eines experimentellen tschechischen Rechtschreib-Wörterbuchs in LibreOffice zu informieren und neue Mitstreiter zu gewinnen.

Abgesehen von der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen arbeiteten die Community-Mitglieder an der Pflege und Aktualisierung der tschechischsprachigen LibreOffice-Webseite,¹⁸ unterstützten Anwender durch die Beantwortung von Fragen auf der „Ask LibreOffice“-Plattform und hielten die sozialen Medien beispielsweise mit 600 Tweets auf dem Twitter-Account sowie regelmäßiger Aktivität auf der Facebook-Seite auf dem Laufenden.

Zudem veröffentlichten tschechischen Mitwirkenden Artikel und Nachrichten auf Portalen zu freier Software^{19 20 21} und führten eine kleine Umfrage durch, um Fallbeispiele zu sammeln, wie LibreOffice in Schulen, gemeinnützigen Organisationen und kleinen Unternehmen eingesetzt wird.

In Bezug auf Übersetzungen kündigte die tschechische Community ihre Arbeit über Plattformen für Freiwillige an – was sich als eine großartige Möglichkeit erwies, neue Mitwirkende einzubinden, denn Dutzende von Freiwilligen nahmen im Jahr 2020 teil. Zusammen mit langjährigen Community-Mitgliedern arbeiteten sie an Übersetzungen für die LibreOffice-Benutzeroberfläche und Hilfeinhalte, die mittlerweile beide zu 100% übersetzt sind, sowie an Untertiteln für Videos, FAQ-Artikeln und anderen Seiten im Wiki, um Wissen und Informationen in der Landessprache weiterzugeben.

Der Online-Leitfaden für LibreOffice 6.3 wurde übersetzt und im März 2020 veröffentlicht, gefolgt vom Mathe-Leitfaden für LibreOffice 6.4 im Juni und dem „Erste Schritte“-Handbuch für LibreOffice 6.4 im Juli. All dies ist eine wichtige Möglichkeit, Wissen und Informationen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

3.6.3 Niederländisch

Während des gesamten Jahres 2020 war die niederländischsprachige LibreOffice-Community in verschiedenen Projekten und Aktivitäten tätig. Zum Beispiel halfen Community-Mitglieder dabei, LibreOffice-Anwender zu unterstützen, indem sie Fragen auf der „Ask LibreOffice“-Webseite und den Mailinglisten beantworteten. Außerdem arbeiteten sie an der Pflege der niederländischen LibreOffice-Homepage mit und halfen bei der Erstellung des Videos zum zehnjährigen Jubiläum.

18 <https://cs.libreoffice.org>

19 <https://www.openoffice.cz>

20 <https://www.root.cz>

21 <https://www.abclinuxu.cz>

Ein weiterer Bereich, in dem die niederländische Gemeinschaft besonders aktiv war, ist die Dokumentation. Das Math-Handbuch für LibreOffice 6.4 wurde übersetzt und im März 2020 veröffentlicht. Es folgten das „Erste Schritte“-Handbuch zur Version 6.4 im Juni, das Draw-Handbuch im Juli, die Dokumentation zu Writer und Calc im August und schließlich das Calc-Handbuch zur Version 7.0 im Dezember. Weitere Kapitel der „Ersten Schritte“, sowie der „Guides“ zu Impress und Writer in Version 7.0 wurden ebenfalls übersetzt.

Bei der LibreOffice-Benutzeroberfläche sorgten niederländische Community-Mitglieder dafür, dass sie im Jahr 2020 zu 100% übersetzt war – während die Übersetzungen des Hilfetextes bis zum Ende des Jahres von 70% auf 92% gewachsen sind.

3.6.4 Esperanto

Esperanto, eine Plansprache, erhielt 2020 ebenfalls weiter Unterstützung durch die LibreOffice-Community. Die Benutzeroberfläche der Software wurde fast vollständig übersetzt, während LibreOffice Online, Impress Remote und die Website vollkommen übersetzt sind. Für den Inhalt der Hilfe wurden mit 48% nahezu die Hälfte aller Kapitel übersetzt. Interessierte Esperanto-Benutzer können mitmachen und zu weiteren Übersetzungen beitragen.

3.6.5 Finnisch

Dank der Arbeit der lokalen Community in Finnland wurde das englisch-finnische Glossar von LibreOffice für Übersetzer erweitert. Viele Übersetzungen der Benutzeroberfläche wurden mit finanzieller Unterstützung von Fuugin Säätiö von der Stiftung der Finnish Unix Users' Group überarbeitet. Außerdem wurden die Übersetzungen für die LibreOffice Impress Remote aktualisiert, während die Informationen für Übersetzer aktualisiert wurden, um den aktuellen Weblate-basierten Arbeitsablauf widerzuspiegeln und das Einbinden neuer Mitwirkender zu erleichtern. Schließlich gab es laufende Übersetzungsarbeiten, insbesondere an der Benutzeroberfläche, um LibreOffice mehr finnischsprachigen Anwendern in ihrer Muttersprache zur Verfügung zu stellen.

3.6.6 Französisch

Von der französischsprachigen Community wurde von August bis Dezember über die „Telegram“-Chatgruppe ein „Writer-Sprint“ organisiert, mit 25 Teilnehmern aus westafrikanischen Ländern wie Kongo, Benin, Togo, Kamerun und Elfenbeinküste. Das Ziel dieses „Sprints“ war es, die Writer-Funktionen durch verschiedene Übungen zu erkunden, aber auch, die Interaktion auf

„Telegram“ zu erörtern. In einigen Ländern, allen voran in Togo, gab es leider Schwierigkeiten mit der Internetverbindung, sodass die Organisatoren den Sprint um mehrere Wochen verlängern mussten. Alles in allem ist es aber gut gelaufen und wird künftig mit den spezifischen Anforderungen der Teilnehmer fortgesetzt.

Die Gemeinschaft traf sich zweimal per „Jitsi“-Videokonferenz mit einigen Mitgliedern und mit dem französischen Verein La Mouette, um herauszufinden, wie sie besser zusammenarbeiten können. Was die Dokumentation betrifft, so übersetzten sie die Handbücher Base, „Erste Schritte“, Writer und Draw.

Eine Gruppe von fünf Studenten der Universität für Linguistik in Brest arbeitete an der Übersetzung des Math-Handbuchs. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen, da es aufgrund der Pandemie zu Verzögerungen kam.

Darüber hinaus wurden die Versionshinweise und die FAQ übersetzt und gepflegt. Sowohl die Benutzeroberfläche als auch die Hilfe für jede LibreOffice-Version wurden ins Französische übersetzt, und eine Gruppe begann mit der Übersetzung der Benutzeroberfläche in guadeloupeanisches Kreolisch. Schließlich wurde regelmäßiger Support über die Mailinglisten und Ask LibreOffice angeboten. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt, um LibreOffice möglichst vielen Menschen in ihrer Landessprache zur Verfügung zu stellen und somit jedermann die digitale Teilhabe zu ermöglichen.

3.6.7 Deutsch

Bevor die COVID-19-Pandemie fast alle persönlichen Treffen unmöglich machte, hatte die deutschsprachige LibreOffice-Community Anfang März die Möglichkeit, sich im Linuxhotel in Essen zu treffen. Es gab 15 Teilnehmer, die viele Themen diskutierten, darunter ein mögliches Stipendienprogramm in Erinnerung an Klaus-Jürgen Weghorn, der 2019 verstorben ist. Vorgestellt wurde auch der neue Vorstand der Stiftung, es gab Diskussionsrunden zu LibreOffice Online, zur Website für Erweiterungen und Vorlagen sowie einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

Das ganze Jahr über gab es monatliche Videokonferenzen zwischen deutschsprachigen Community-Mitgliedern. Diese boten neuen Community-Mitgliedern die Gelegenheit, sich mit den Projekten und Aktivitäten der Stiftung vertraut zu machen.

Das Dokumentations-Team veröffentlichte im August 2020 das deutsche Base-Handbuch für die Version 7.0.

3.6.8 Inuktitut (und andere Aktivitäten in Kanada)

Die „LibreWaterloo“-Gruppe besteht aus fünf engagierten Einzelpersonen und mehreren kanadischen Mitgliedern. Aufgrund der COVID-19-Beschränkungen wurden alle monatlichen Treffen auf Online-Videokonferenzen über die Plattform „BigBlueButton“ verlegt.

Über einen Zeitraum von zwölf Monaten wurden bei den Treffen unter anderem folgende Themen behandelt:

- Wie man LibreOffice-Quellcode baut und ändert
- Ein Überblick über LibreOffice und seine Hauptmodule
- Ein Vortrag von Collabora
- Ein Vortrag von CIB
- Lokalisierung und Software – wie können wir helfen?
- Diskussion über „LibreLogo“
- Bug-Triaging – wie können wir helfen?

Ein Mitglied der LibreWaterloo-Gruppe bot an, verschiedene Lokalisierungen von LibreOffice für kanadische Ureinwohner zu unterstützen, wobei die ersten Bemühungen in die Lokalisierung von Inuktitut gehen. Das LibreWaterloo-Projekt erwartet im Jahr 2021 konkretere Ergebnisse für diese Lokalisierungsinitiative.

In den sozialen Medien wurden einige Anstrengungen unternommen, um LibreOffice über Facebook zu bewerben, im Laufe des Jahres 2021 sind noch mehr Aktivitäten geplant. Darüber hinaus sind Pläne zur Information über ODF auf verschiedenen Ebenen der kanadischen Regierung und kanadischer Unternehmen in Arbeit.

3.6.9 Italienisch

Aufgrund der Pandemie fanden die meisten Bildungsaktivitäten im Jahr 2020 online statt, und leider mussten einige geplante Veranstaltungen verschoben werden. Nichtsdestotrotz sprachen die Vertreter von Libreltalia über viele Themen: Das zehnjährige Jubiläum von LibreOffice, ODF und offene Standards, die neuen Funktionen von LibreOffice 7.0, Freie Software-Werkzeuge für das Fernstudium und vieles mehr.

Es gab nur ein einziges persönliches Treffen in Como im Spätsommer, mit einer kleinen Teilnehmerzahl. Später im Jahr organisierte die Gemeinschaft die jährliche Libreltalia-Konferenz im Dezember diesmal online, mit mehreren Vorträgen und einem runden Tisch mit Politikern und anderen Experten, um über die Implementierung von LibreOffice in öffentlichen Verwaltungen zu diskutieren.

Was die Lokalisierung betrifft, so wurden die Benutzeroberfläche und die Hilfeinhalte für LibreOffice 6.4, LibreOffice 7.0 und LibreOffice 7.1 übersetzt. Hinzu kam die Lokalisierung weiterer Dokumente, die Aktualisierung von Tipps und Tricks auf Italienisch sowie die Lokalisierung und Pflege der italienischen Website.

3.6.10 Japanisch

In Japan organisierte die lokale Community im Laufe des Jahres 32 „Hackfeste“, um Informationen und Wissen an neue und bestehende Beiträgen weiterzugeben. Außerdem gab es Seminare und Präsentationen auf sieben Open-Source-Konferenzen, eine studentische Veranstaltung, vier Online-Treffen, einschließlich des Document Freedom Day, des zehnjährigen Jubiläums von LibreOffice und der openSUSE+LibreOffice Pre-Conference.

Für persönliche Veranstaltungen organisierten die Community-Mitglieder neun Mini-Treffen und besuchten eine Freie-Software-Konferenz.

Schließlich arbeiteten die japanischen Projektmitglieder mit anderen Ländern und Regionen in Ostasien zusammen, unter anderem mit COSCUP in Taiwan, HKOSCon in Hongkong, dem Northeast Asia OSS Promotion Forum mit der koreanischen Community, dem Korea-Japan LibreOffice Online Seminar organisiert von der National IT Industry Promotion Agency, welche Teil der südkoreanischen Regierung ist.

3.6.11 Mongolisch

Derzeit wird die mongolische Übersetzungsarbeit von Battengel Ichinnorov vorangetrieben. Im Jahr 2020 nahm er die Übersetzungsarbeit wieder auf und trat mit einem Entwickler für ein mongolisches Wörterbuch-Plugin in Kontakt. Sein aktuelles Ziel ist es, die Übersetzung zu vervollständigen, Unterstützung für die traditionelle mongolische Schrift hinzuzufügen und mehr Leute in das Projekt zu bringen – jeder mit Mongolischkenntnissen ist also herzlich willkommen, mitzuhelfen!

3.6.12 Persisch/Farsi

Im Laufe des Jahres 2020 schrieb die Farsi-Community zwanzig Blogbeiträge auf ihrer Website.²² Außerdem schlossen sie die Übersetzung der neu gestarteten Website für LibreOffice-Vorlagen und -Erweiterungen ab, übersetzten etwa 7.000 Zeichenketten auf „Weblate“, fügten zwei neue Rezensenten für die Übersetzung hinzu und behoben einige kleinere Probleme mit linksläufigen Sprachseiten auf dem Wiki der Stiftung.

Sie begannen dort auch mit der Übersetzung von entwicklungsbezogenen Seiten fingen an, die LibreOffice Software-Architektur in der persischen Sprache zu dokumentieren, um das Wissen zahlreichen weiteren Mitwirkenden zur Verfügung zu stellen.

3.6.13 Polnisch

Marcin Popko leitete die polnischen Social Media-Aktivitäten im Jahr 2020, indem er vor einem Jahr eine neue Facebook-Fanpage²³ ins Leben rief. Außerdem organisierte er über diese Seite zwei Aufkleber-Verlosungen. Die Community bereitete auch die vollständig übersetzte Website²⁴ vor, die das aktuelle Design verwendet.

3.6.14 Portugiesisch und Brasilianisch

Während des gesamten Jahres 2020 organisierte die Community „Papo Libre“, ein wöchentliches Treffen mit der portugiesischsprachigen Community zu jedem Thema, das mit LibreOffice und The Document Foundation zu tun hat. Das Treffen nutzte die Community auch zur gemeinsamen Arbeit an den LibreOffice-Handbüchern.

Sie veröffentlichten den Calc Guide 7.0 (koordiniert von Felipe Viggiano) und den Math Guide 7.0 (koordiniert von Rafael Lima). Ein Großteil der Kommunikation fand über „LibreOffice Português“ statt, einem „Telegram“-Chat für die portugiesischsprachige Gemeinschaft mit derzeit 393 Mitgliedern. Außerdem gibt es dort „LibreOffice Doc BR“ für die Koordination der Arbeit der Handbuch-Autoren mit derzeit 17 Mitgliedern.

22 <https://libreoffice.ir>

23 <https://facebook.com/LibreOfficePL>

24 <https://pl.libreoffice.org>

3.6.15 Russisch

Zu den Aktivitäten in der russischsprachigen Gemeinschaft gehörte die Unterstützung von Benutzern im Forum²⁵ und der russischen „Telegram“-Gruppe.²⁶ Community-Mitglieder schrieben 67 Artikel in einem russischen Blog über LibreOffice.

Sie arbeiteten auch daran, sowohl Wiki-Artikel als auch die LibreOffice-Benutzeroberfläche und weitere Leitfäden ins Russische zu übersetzen – wie beispielsweise das Draw-Handbuch, das auf Version 6.3 aktualisiert wurde.

Über 100 Fehlerberichte wurden eingereicht, ein neuer russischer Thesaurus wurde in LibreOffice integriert und das russische Rechtschreibwörterbuch wurde von KOI-8R nach UTF konvertiert. Zusätzlich wurde auch die weißrussische Silbentrennung in LibreOffice integriert und zudem das weißrussische Rechtschreibwörterbuch aktualisiert.

3.6.16 Spanisch

Im spanischsprachigen Projekt fanden verschiedene Online-Veranstaltungen und regionale Konferenzen mit Menschen aus Lateinamerika und Europa statt, mit spanischen und portugiesischen Referenten. Es gab vier Online-Veranstaltungen im Zeitraum Mai bis August. Außerdem gab es eine regionale Konferenz parallel zur internationalen LibreOffice-Konferenz. Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen gab es monatliche spanische Treffen per „Jitsi“-Videokonferenz.

In Bezug auf die Benutzerunterstützung halfen Community-Mitglieder bei „Ask LibreOffice“ und der spanischsprachigen „Telegram“-Gruppe mit derzeit 1030 Mitgliedern aus.

Für die Website und die sozialen Medien wurde ein „Mastodon“-Kanal²⁷ eingerichtet, während der spanischsprachige Blog Übersetzungen von Pressemitteilungen und andere selbstproduzierte Inhalte enthielt. Ein neuer Bereich wurde implementiert, um Tipps und Tricks aus der Telegram-Gruppe zu sammeln, genannt „Perlen der Weißheit“, koordiniert von Celia Palacios.

In Bezug auf die Dokumentation wurde ein Python-Skriptkurs von Mauricio Baeza aus Mexiko abgehalten. Außerdem wurde ein Dokumentationsprogramm ins Leben gerufen, das junge Studenten von öffentlichen Universitäten einbezieht, genannt „Soziales Programm für die spanische Version der LibreOffice-Dokumentation“. Im Moment sind drei Studenten beteiligt, das Programm wird ebenfalls von Celia Palacios koordiniert.

25 <https://forumooo.ru>

26 <https://t.me/libreofficeru>

27 <https://mastodon.social/@libreofficees>

Ein LibreOffice Base-Tutorial wurde mit Unterstützung von Ismael Fanlo veröffentlicht²⁸. Mehrere Kurse für LibreOffice Calc und Writer sind dort bereits vorhanden. Sie können von jedermann frei genutzt werden und werden in der spanischen „Telegram“-Gruppe öffentlich angekündigt. Einige Freiwillige testen das neue Base-Tutorial, unter anderem Juan Carlos Sanz, Paul G. Janzen und Milton Tirado.

3.6.17 Traditionelles Chinesisch (Taiwan)

Leider wurde die LibreOffice Asia Konferenz im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt. Dennoch gab es das ganze Jahr über viele gute Nachrichten: So wurde zum Beispiel ein neuer Blog für die LibreOffice „Traditional Chinese Community“ eingerichtet.²⁹ Neuigkeiten und wichtige Ankündigungen wurden übersetzt und dort veröffentlicht.

Drei Dozenten bestanden das Zertifizierungsinterview, das während der LibreOffice Conference 2020 online abgehalten wurde, und wurden als LibreOffice-Trainer zertifiziert: Freddie Chen, Kai-Yuan Hu und Yu-Tung Hou. Jetzt gibt es sieben zertifizierte Personen in Taiwan, darunter sechs LibreOffice „Certified Professional Trainer“ und sechs LibreOffice „Certified Migration Berater“, wobei zwei von ihnen sogar beide Zertifizierungen haben.

In Yi-Lan County migrierte die Polizeibehörde von Microsoft Visio zu LibreOffice Draw. Mehrere Trainer halfen den Polizeidienststellen, zahlreiche Zeichnungsobjekte wie Autos und Straßen, die zur Beschreibung von Verkehrsunfällen in Visio verwendet wurden, in das SVG-Format zu konvertieren und in LibreOffice Draw zu integrieren. Außerdem bot die Sunjun Information Service Company mehrere Schulungen für LibreOffice Draw für die Polizeidienststellen im Landkreis Yi-Lan an, um den Beamten den Umgang mit dem Programm bei ihrer täglichen Arbeit zu vermitteln.

3.6.18 Türkisch

Im Januar 2020 fand ein LibreOffice-Entwicklungsworkshop im Rahmen des „Free Software Winter Camps“ statt. Es handelte sich um eine viertägige Veranstaltung, als Folge-Event zum „LibreOffice Developer Bootcamp“ aus dem Jahr 2019. Zwei der sechs LibreOffice-Studenten des „Google Summer of Code“ 2020 waren ebenfalls unter den Teilnehmern. Er wurde von der Eskişehir University ausgerichtet, die Zeit des Trainers wurde von Collabora zur Verfügung gestellt.

²⁸ <https://oficialibre.net>

²⁹ <https://blogs.slat.org/libreo-zht/>

Zudem gab es das „LibreOffice Developer Bootcamp“ 2020, das zusammen mit dem ACM Student Chapter der Hacettepe Universität und Collabora organisiert wurde. Es war mit 150 Studenten sehr gut besucht und ging über sechs Wochen. Die Studenten wurden in freie und Open-Source-Software, Google Summer of Code, LibreOffice, Collabora Online und andere FLOSS-Projekte wie GNOME und KDE eingeführt, um ihnen wichtiges Wissen in diesen Bereichen zu vermitteln.

Nachdem die Grundlagen von C++ und JavaScript behandelt wurden, kompilierten die Studenten den Quellcode für LibreOffice und Collabora Online und schickten Patches an beide Projekte, wodurch sie gleich lernten, wie die Mitarbeit in einer Open-Source-Community funktioniert. Anschließend wurde eine „Telegram“-Chatgruppe für die Teilnehmer gebildet, deren Betreuung von Freiwilligen aus der Community übernommen wurde.

Eine weitere Veranstaltung gab es unter dem Titel „Das Office-Paket der Open-Source-Welt: LibreOffice“. Dies war ein öffentlicher Vortrag als Teil der „Open Seminars“-Reihe, die von der Turkey Open Source Platform organisiert wurde. Mit über 1.000 registrierten Teilnehmern wurde es auch live auf dem Twitter-Account des Ministers für Wissenschaft und Technologie gestreamt und erzielte dadurch eine hohe Reichweite.

Schließlich gab es eine Online-Schulung zu den Grundzügen von LibreOffice auf Pardus GNU/Linux. Diese wurde von einem der TDF-Mitglieder, Şenol Aldıbaş, gehalten und live für die Öffentlichkeit gestreamt.

3.6.19 Ukrainisch

Im Jahr 2020 übersetzte die ukrainische Sprachgemeinschaft etwa 9.400 Zeichenketten, um LibreOffice in dieser Sprache zur Verfügung zu stellen.

3.7 Infrastruktur

Im Jahr 2020 hat das Infrastrukturteam neue Dienste hinzugefügt, eine neue Webseite für Erweiterungen und Vorlagen erstellt und an einem Nachfolger für „Ask LibreOffice“ gearbeitet.

Die Aufgabe des LibreOffice-Infrastrukturteams ist die Bereitstellung und Wartung der Hardware, der virtuellen Maschinen und der Dienste, welche der Gemeinschaft ermöglichen die Entwicklung, das Marketing, die Lokalisierung und die Qualitätssicherung voranzutreiben und die Software zu verbessern und v.a. der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die öffentliche Infrastruktur wird durch etwa 50 kernelbasierte virtuelle Maschinen (KVM) getragen, die auf vier Hypervisoren verteilt mit „libvirt“ und „KVM/QEMU“ laufen. Diese sind über einen 10Gbps-

Switch miteinander vernetzt und in St. Wendel in Deutschland gehostet. Die Festplattenabbilder der virtuellen Maschinen sind in der Regel auf „GlusterFS“-Volumes gespeichert und werden so über die vier Hypervisoren repliziert – mit Ausnahme einiger Spezialfälle (wie z.B. Caches), bei der die Anforderung an hohen Durchsatz (IOPS) stärker wiegt als Redundanz.

Das Infrastruktur-Team hat im Jahr 2020 einige neue Dienste eingeführt, wie beispielsweise eine auf SilverStripe basierende Webseite für Erweiterungen und Vorlagen.³⁰ Weitere Informationen zu dem Design der Seite und zugrundeliegenden technischen Entscheidungen finden sich in unserem englischsprachigen Blog.³¹

Daneben wurde die Tauglichkeit von „Discourse“ als Ersatz für „AskBot“ untersucht, und etliche virtuelle Maschinen für Communitymitglieder bereitgestellt, beispielsweise für Tests von Tools wie „Decidim“. Das Team arbeitete an der E-Learning-Plattform „Moodle“, verschiedenen Buildbots, der Integration von „Weblate“ als Plattform für Übersetzungen in „Dashboard“³² und richtete eine neue „Crashtest“-Box ein.

Neben den neuen Diensten wurden natürlich die bestehenden gewartet und aktualisiert. Einige Maschinen laufen noch mit Debian GNU/Linux in Version 9, aber der größte Teil wurde bereits auf Debian 10 aktualisiert. Ebenso wurde „Nextcloud“ zum gemeinsamen Bearbeiten von Dateien von Version 16 auf Version 20 aktualisiert, „Gerrit“ von 2.16 auf 3.1, die LibreOffice Online-Instanz von 6.3 auf 7.0 und „Mediawiki“ von 1.31 auf 1.35. OpenGrok, Etherpad Lite, Weblate, das Grimoire Dashboard sind weitere Beispiele für Dienste, die im Laufe des Jahres in einer neuen Version bereit gestellt wurden.

Erwähnenswerte Verbesserungen gab es bei den Backends der Online-Hilfe, der „Bibisect“-Repositorien sowie der Mailinglisten. Das Team hat damit begonnen, Metriken für den Download-Zähler und den Update-Check zu erfassen, die IRC-„Bots“ und das Monitoring zu verbessern und eine verteilte Backup-Lösung zu erstellen.

Um neuen potentiellen Mitstreitern den Einstieg zu erleichtern, wurde zudem die Dokumentation verbessert und SSO (Single Sign-On, das System für die zentrale Anmeldung) auf die folgenden Dienste ausgedehnt: Gerrit, die neue Extensions-Seite, Discourse, Jitsi und Moodle.

30 <https://extensions.libreoffice.org>

31 <https://blog.documentfoundation.org/blog/2020/03/02/our-new-extensions-and-templates-page-is-getting-ready/>

32 <https://dashboard.documentfoundation.org>

3.8 Dokumentation

Im Januar 2020, kurz vor der Veröffentlichung von LibreOffice 6.4, konnte das Dokumentationsteam den Math Guide für ebendiese Version ankündigen. Dabei handelt es sich um Aktualisierung der Vorgängerversion 4.0, um alle Neuerungen in der neuesten Version der Software abzudecken und den Nutzern somit Wissen zur Programmnutzung weiterzugeben. Der Leitfaden wurde von Roman Kuznetsov aktualisiert und von Dave Barton aus dem Dokumentationsteam überarbeitet. Es folgte der Calc Guide 6.2, eine lang erwartete Aktualisierung des vorherigen Calc Guide 4.4.

Im Mai wurde der Leitfaden zu LibreOffice Base 6.2 veröffentlicht, der die Datenbankkomponente behandelt. Er wurde von Pulkit Krishna, Dan Lewis, Jean Hollis Weber, Alain Romedenne, Jean-Pierre Ledure und Randolph Gamo aktualisiert. Ein weiteres Update im Mai war das „Erste Schritte“-Handbuch als Einführungsleitfaden für das neueste LibreOffice 6.4, der sich an die breite Öffentlichkeit richtet, die sich schnell mit der Software vertraut machen möchte. Es ist als PDF zum Offline-Lesen und als ODT (Open Document Text) für Autoren und Übersetzer verfügbar.

Im Sommer kündigte das Dokumentationsteam die Verfügbarkeit des Draw Guide 6.4 an, das komplette Handbuch für das Zeichenwerkzeug von LibreOffice. Das Handbuch wurde von der bestehenden Version 4.3 aktualisiert und enthält alle Verbesserungen, die seit Anfang 2014 entwickelt wurden, als die letzte Version des Handbuchs veröffentlicht wurde.

Zudem wurde der LibreOffice Calc Guide 6.4 veröffentlicht, das komplette Handbuch für die Tabellenkalkulation. Es wurde ebenfalls von der bestehenden Version 6.2 aktualisiert und enthielt alle Verbesserungen, die seither in Calc implementiert wurden.

Im Oktober wurde der Math Guide 7.0 veröffentlicht, und damit das erste Handbuch, das auf LibreOffice 7.0 basiert. Die Arbeit wurde hauptsächlich von Rafael Lima gestemmt und von Jean H. Weber redigiert. Die neuen Cover des Handbuchs wurden von Rizal Muttaqin und Drew Jensen entworfen, die Veröffentlichung übernahm Olivier Hallot. Es folgte anschließend der Calc Guide 7.0, eine Gemeinschaftsarbeit von Steve Fanning, Gordon Bates, Kees Kriek, Annie Nguyen, Samantha Hamilton, Olivier Hallot und Jean Hollis Weber, koordiniert von Felipe Viggiano.

Viele der Anleitungen wurden dank unserer weltweiten Community auch in mehrere Sprachen übersetzt. Weitere Informationen über die Arbeit der einzelnen Sprachprojekte und die spezifischen Leitfäden, die sie übersetzt haben, finden sich im Abschnitt „Sprachprojekte“ dieses Jahresberichts.

3.8.1 Google Season of Docs

Das zweite Jahr in Folge wurde The Document Foundation als Organisation in die „Google Season of Docs“ aufgenommen, ein Programm, dessen Ziel es ist, technischen Redakteuren die Möglichkeit zu geben, an Open-Source-Projekten mitzuwirken und dabei gleichzeitig Open-Source-Projekte dabei unterstützt, neue Mitwirkende als technische Redakteure zu gewinnen.

Im Jahr 2020 bot das Dokumentations-Projekt der Stiftung eine breite Palette von Themen für technische Redakteure an und erweiterte die Auswahl durch Projekte für E-Learning, Anleitungen für das Math-Modul sowie codeorientierte Dokumentation.

Zahlreiche Interessenten meldeten Interesse an einer Teilnahme an. Nach einer sorgfältigen Bewertung durch die Projektmentoren entschied sich die Stiftung, mit Ronnie Gandhi zusammenzuarbeiten, einem am IIT Roorkee, Indien, eingeschriebenen Informatikstudenten.

Steve Fanning, der bereits als Koordinator des Calc-Guides tätig war, diente als Mentor, Olivier Hallot unterstützte das Projekt als zweiter Betreuer. Ilmari Lauhakangas und Olivier verwalteten zudem die administrativen Aspekte des Projekts.

Ronnie arbeitete an der Verbesserung der Beschreibungen für die Calc-Funktionen und fügte Erklärungen hinzu, welche die Konformität jeder Funktion mit der Spezifikation des Open Document Format for Office Applications (OpenDocument) Version 1.2 beschreiben. Wo möglich, wurde außerdem jede Funktion durch zusätzliche Anwendungsfälle, Abbildungen und externe Referenzen ergänzt.

3.9 Marketing

Das Marketingprojekt hat die Aufgabe, die Ziele der Stiftung zu kommunizieren, Möglichkeiten zur freiwilligen Mitarbeit aufzuzeigen und die Öffentlichkeit in Bezug auf freie Software, offene Standards und vor allem LibreOffice zu informieren. Neben dem globalen, englischsprachigen Marketing liegt ein Schwerpunkt auf der Einbeziehung lokaler Sprachprojekte, in deren Rahmen diese Aktivitäten auch in der jeweiligen Landes- bzw. Muttersprache vorangetrieben werden.

3.9.1 Nachhaltige Softwareentwicklung

Das LibreOffice-Projekt wurde im September 2010 angekündigt und basiert unter anderem auf der Idee, dass Einzelpersonen, Unternehmen, Behörden und Organisationen gemeinsam an den verschiedenen Aspekten der Entwicklung zusammenwirken – neben der Programmierung umfasst das auch Aktivitäten wie Lokalisierung, Qualitätssicherung, Dokumentation, Design und Marketing.

Am Ende würden alle Funktionen, die von Freiwilligen und Mitgliedern des Ökosystems entwickelt wurden, zeitnah auf dem „Master“-Zweig des Quellcodes bei der Stiftung zusammengeführt werden, zum gegenseitigen Nutzen aller Anwender. Als Ergebnis würde das Projekt eine „Vanilla“-Version anbieten, die von der Stiftung herausgegeben und ausschließlich von Freiwilligen unterstützt wird. Unternehmen wird durch unabhängige, kommerzielle Firmen sowohl eine LTS-Version mit Langzeitunterstützung als auch Service, Beratung und Dienstleistung angeboten.

Mit der Zeit ist leider die Anzahl der Unternehmen, die das Projekt unterstützen, geschrumpft und als Folge davon auch die Anzahl der neuen Funktionen. Basierend auf Daten von „git“, lieferten im Jahr 2020 Entwickler des kommerziellen Ökosystems 68% der Codebeiträge, gegenüber 28% von freiwilligen Entwicklern. Ehrenamtlich Mitwirkende steuern hingegen einen großen Teil in anderen Bereichen wie Dokumentation, Lokalisierung, Qualitätssicherung und anderen bei.

Das führt dazu, dass sich die Stiftung Gedanken um die Nachhaltigkeit ihrer Softwareentwicklung gemacht hat – eine Situation, die ebenfalls zahlreiche andere Open-Source-Projekte betrifft.

3.9.2 Strategischer Marketingplan

Das Jahr des zehnjährigen Jubiläums war daher der richtige Zeitpunkt, um den Marketingansatz von LibreOffice neu zu überdenken. Der Markt für Office-Paketen hat sich seit 2010 erheblich verändert: Die Desktop-Produktivität ist ins Stocken geraten, während die Bereiche „Online“ und „Mobile“ gewachsen sind, was möglicherweise eher auf die Strategie der beiden größten Akteure auf dem Markt zurückzuführen ist, als auf geänderte Nutzerbedürfnisse. Die Entwicklung des Marktes in diese Richtung hat das Problem der Nachhaltigkeit noch vergrößert.

Wir haben daher begonnen, darüber zu diskutieren, wie wir die einzigartigen Vorteile von LibreOffice nutzen können, um das Wachstum der freien Office-Suite und die Verbreitung des offenen Standardformats für Office-Dokumente (ODF) zu fördern.

Gleichzeitig wollten wir es einfacher machen, die Idee hinter und den Begriff „LibreOffice“ mit weiteren Programmen zu assoziieren, die von Ökosystem-Firmen herausgegeben werden, um Unternehmen über die Wahl der richtigen Anwendung für ihre Bedürfnisse und die Vorteile von Open Source Office-Software aufzuklären.

Wir haben uns für eine Strategie entschieden, die auf der Entwicklung des Begriffs „LibreOffice Technology“ für alle LibreOffice-basierten Anwendungen fußt. Sie soll sowohl für die Community- als auch für die Versionen des Ökosystems verwendet werden. Der Begriff „Community“ weist unter anderem darauf hin, dass diese Version von Freiwilligen unterstützt wird.

Der nächste Schritt ist die Entwicklung und Durchführung von Kommunikationsaktivitäten, in der über die effektive und verantwortungsvolle Unterstützung von Open-Source-Projekten und die Förderung der Nachhaltigkeit informiert wird. Das Ziel ist es, die Unterstützung anderer vor allem auch gemeinnütziger Open-Source-Organisationen und -Projekte zu erhalten, um eine größere Reichweite zu haben. Die bisherigen Rückmeldungen sind dabei äußerst positiv.

3.9.3 Marketingaktivitäten

Das Marketing bei The Document Foundation und LibreOffice ist eine große Gemeinschaftsleistung mit zahlreichen Freiwilligen, die ihre Aktivitäten sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene durchführen, um die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für die Projekte der Stiftung zu erhöhen.

Das Marketing-Team, unterstützt von vielen Freiwilligen, erstellte zur Ankündigung von LibreOffice 7.0 und LibreOffice 7.1 eine Reihe von Videos rund um die neuen Funktionen, die das Paket als Ganzes sowie Writer, Calc und Impress im Detail vorstellen. Diese Videos sind eine großartige Möglichkeit, Endanwendern neue Funktionen zu demonstrieren und werden oft von Nachrichten-Websites eingebettet. Sie wurden auch von Freiwilligen der Lokalisierungs-Community in verschiedene Sprachen übersetzt, um den Inhalt so vielen Menschen wie möglich in ihrer Muttersprache zur Verfügung zu stellen.

3.9.4 Aktivitäten Monat für Monat

Im Januar haben wir den Gewinner des Logowettbewerbs zu unserer Jahreskonferenz bekannt gegeben: Kuku Syafaat aus der sehr aktiven indonesischen Community, die im Designteam äußerst engagiert ist.

Ende Januar kündigten wir LibreOffice 6.4 an und konzentrierten uns dabei insbesondere auf die sozialen Netzwerke, um die Verteilung der Pressemitteilung in mehreren Sprachen an globale Medien zu unterstützen. Wir beobachteten zahlreiche Berichten von Journalisten, die zunehmend die sozialen Medien als Quelle für ihre Berichterstattung nutzen.

Anfang Februar reisten viele LibreOffice-Mitwirkende und zahlreiche Stiftungsvertreter nach Brüssel zu Besprechungen und einem „Hackfest“ rund um die FOSDEM, dem größten Open-Source-Treffen in Europa, das an der Université Libre de Bruxelles statt findet.

Während der FOSDEM hatten wir die Gelegenheit, viele LibreOffice-Mitwirkende und -Unterstützer an unserem Stand und im „Devroom“ der „Open Document Editors“ zu treffen.

Am 10. Februar erreichte der LibreOffice Twitter-Account 30.000 Follower. Am 14. Februar feierten wir den Valentinstag im Rahmen des „I love free software“-Projekts und wir starteten den „Call for Papers“ für die LibreOffice Conference 2020. Am 25. Februar starteten wir außerdem den Call for Locations für Konferenz des Jahres 2021. Am Ende des Monats nahmen tschechische Freiwillige am „InstallFest 2020“ in Prag teil.

Im Februar begannen wir mit der Arbeit am Jahresbericht der Stiftung, wobei wir den Großteil des Inhalts und der Illustrationen direkt mit LibreOffice erstellten und Bilder von Community-Veranstaltungen für englischsprachige Version sammelten. Die endgültige Broschüre wurde komplett mit freier Software erstellt – LibreOffice und GIMP zum Bearbeiten der Bilder, Scribus zum Erstellen des Layouts und die freien Croscore-Schriften Carlito und Caladea.

Im März kündigten wir die baldige Verfügbarkeit einer neuen Website für Erweiterungen und Vorlagen an, die auf „SilverStripe“ basiert. Schwerpunkte bei der Neuentwicklung waren die Verbesserung des Design, die Optimierung der Benutzerfreundlichkeit für Autoren und Anwender und zudem die Lokalisierung in verschiedenen Sprachen zu vereinfachen.

Zudem haben wir auch den internationalen Frauentag am 8. März gefeiert, die „Open Badges“ für LibreOffice-Mitwirkende angekündigt und den „Document Freedom Day 2020“ begangen. Ende März organisierte die indonesische LibreOffice-Gemeinschaft einen Online-Übersetzungsmarathon und näherte sich damit der 100%igen Lokalisierung der Benutzeroberfläche.

Im April startete die taiwanesishe Community ein „Easter Egg“-Spiel, das in mehrere Sprachen lokalisiert wurde.

Im Mai organisierten wir die „Month of LibreOffice“-Kampagne, die Mitwirkenden die Möglichkeit gab, sich bei anderen Mitgliedern der Community für ihre Arbeit zu bedanken. Außerdem kündigten wir den „Google Summer of Code“ und die „Google Season of Docs“ an und begannen die Vorbereitung der Ankündigung von LibreOffice 7.0 mit der ersten „Bug Hunting Session“.

Im Mai organisierte die lateinamerikanische LibreOffice-Community das erste Online-Meeting, eine monatliche virtuelle Veranstaltung mit Mitwirkenden aus den verschiedenen spanischsprachigen Ländern.

Im Juni gaben wir bekannt, dass die openSUSE + LibreOffice Conference 2020 aufgrund der Entwicklung der Pandemie eine virtuelle Veranstaltung sein wird, und wir begannen neben den Aktivitäten zur Veröffentlichung von LibreOffice 7.0 mit der Arbeit am strategischen Marketingplan.

Im Juli gaben wir die Wahlen für das nächste TDF-Mitgliederkomitee bekannt, das Mitte September 2020 sein Amt antrat.

Am 19. Juli feierten wir den 20. Jahrestag der freien Office-Suites und die Gründung der Community, die fast zehn Jahre lang zum Wachstum des OpenOffice.org-Projekts beitrug und dann The Document Foundation gründete, um das LibreOffice-Projekt voranzutreiben und die Geschichte der besten Open Source Office-Suite fortzusetzen.

Zudem haben wir die Materialien für die Ankündigung von LibreOffice 7.0, die für Anfang August geplant war, fertiggestellt. Die Pressemappe wurde in mehrere Sprachen lokalisiert, dank zahlreicher Freiwilliger weltweit, die die Übersetzung beigesteuert haben.

Im September gaben wir die Ergebnisse des „Google Summer of Code“ bekannt, mit einigen interessanten neuen Funktionen, die in diesem Rahmen für LibreOffice 7.1 entwickelt wurden. Am 30. September feierten wir den internationalen Tag der Übersetzung, um den Beitrag unserer großen Gemeinschaft von Übersetzern zu würdigen, die LibreOffice in 119 verschiedenen Sprachen bereitstellt.

Im Laufe des Monats organisierte die indonesische Community einen LibreOffice Impress Vorlagenwettbewerb, der zu einer Reihe neuer Präsentationsvorlagen mit modernem Design führte.

Am 28. September feierten wir das zehnjährige Jubiläum von LibreOffice mit einem Video, an dem viele Mitglieder der Community teilnahmen. Es war nicht die Feier, die wir uns für ein solches Datum erträumt hatten, aber wir mussten uns der Situation anpassen, die durch die Pandemie entstanden war.

Im Oktober veranstaltete die Stiftung die virtuelle LibreOffice Conference, mit Vorträgen zur Programmentwicklung und andere Themen, sowie mehreren Workshops und Meetings. Obwohl die Veranstaltung rein virtuell stattfand, war sie eine gute Gelegenheit, mit Menschen aus anderen Regionen in Kontakt zu treten und die Community zu stärken.

Im Oktober wurde der strategische Marketingplan fertiggestellt und dem Vorstand eine Zusammenfassung der umzusetzenden Maßnahmen für die Ankündigung von LibreOffice 7.1 zur Entscheidung vorgelegt. Später im Monat begann die Vorbereitung für die Veröffentlichung mit einer „Bug Hunting Session“ zur „Alpha“-Version von LibreOffice 7.1.

Der November war ein weiterer „Month of LibreOffice“, in dem wir zahlreichen Beitragenden rund um den Globus dankten.

Im Dezember begannen wir mit der Arbeit an der Ankündigung von LibreOffice 7.1 auf Basis des strategischen Marketingplans.

3.9.5 Die Wichtigkeit von Spenden

Neben den Beiträgen der ehrenamtlich Mitwirkenden sind Spenden ein wichtiger Garant, um den laufenden Betrieb und die Weiterentwicklung von The Document Foundation sicherzustellen. Sie helfen dabei, den Mitwirkenden viele ihrer Beiträge zu ermöglichen, die Stiftung voranzubringen und zahlreiche Aktivitäten finanziell und personell zu unterstützen – beispielsweise Veranstaltungen und die Information der Öffentlichkeit oder die Arbeit der internationalen Sprachprojekte.

Im Jahr 2020 unterstützten wir diejenigen Aktivitäten, die während des Lockdowns in der Pandemie möglich waren: gab es Anfang des Jahres noch einige Veranstaltungen, so lag der Schwerpunkt bei der im Herbst durchgeführten virtuellen LibreOffice Conference darauf, die Technik für die Konferenzplattform bereitzustellen, die in der Folge auch für zahlreiche weitere virtuelle Veranstaltungen genutzt wurde. Zudem nutzte die Stiftung ihre Ressourcen dafür, die Implementation des Open Document Format 1.3 zu unterstützen, welches unter anderem eine zentrale Bedeutung für die Interoperabilität hat.

3.10 Design und Benutzeroberfläche

Das Design und die Gestaltung der Benutzeroberfläche („User Experience“, UX) ist in den letzten Jahren einer der Schwerpunkte der Arbeit an LibreOffice gewesen und hat in Zusammenarbeit mit der weltweiten Community eine große Anzahl von inkrementellen Aktualisierungen und Verbesserungen hervorgebracht, einschließlich Menüs, Symbolleisten, der Seitenleiste und der Erstellung der NotebookBar.

3.10.1 UX-Verbesserungen und Neuerungen in LibreOffice 7.0

3.10.1.1 Symbole

Ein neues „Sukapura“-Symbolthema, das auf Apples Farbpalette basiert, wie sie in den „macOS Human Interface Guidelines for Visual Design“ definiert ist, wurde entwickelt und zum Standard unter macOS. Es basiert auf dem „Colibre“-Theme und wurde mit Blick auf die macOS-Desktop-Umgebung entwickelt.

Das „Colibre“-Symbolthema, das als Standard für das Windows-Betriebssystem übernommen wurde, wurde auf der Grundlage der neuen Monoline-Stil-Ikonografie aufgefrischt. Das Ziel dieses Stils ist es, eine konsistente, klare und zugängliche Ikonografie zu haben, um Aktionen und

Funktionen mit einfachen Bildern zu kommunizieren. Weiteres Anliegen ist zudem sicherzustellen, dass die Icons für alle Benutzer zugänglich sind, und einen Stil zu haben, der den übrigen Windows-Stilen konsistent ist.

„Sifr“ wurde aktualisiert, wobei weniger Icons auf „Breeze“ oder „Colibre“ zurückfallen, während das nicht gepflegte „Tango“-Theme aus dem Programmkern entfernt wurde, aber weiterhin als Erweiterung verfügbar ist.

3.10.1.2 Dialoge

Der Windows-Installer wurde mit neuen Symbolen und Bildern aktualisiert, die auf dem visuellen Thema von LibreOffice 7.0 basieren.

3.10.1.3 Impress Presenter

Der Impress Presenter-Bildschirm wird auf dem PC oder Laptop angezeigt, wenn die Präsentation auf eine zweite Leinwand oder einen Beamer projiziert wird. Der Bildschirm zeigt sowohl die aktuelle als auch die nächste Folie, optional auch die Sprechernotizen, sowie einen Timer und einige Präsentationssteuerungen wie z. B. Pfeile zum Vor- und Zurückblättern.

Das optische Erscheinungsbild des Bildschirms wurde entsprechend dem Design der Benutzeroberfläche aufgefrischt. Der zusätzliche weiße Randpixel in der Box wurde entfernt, ebenso wie der unscharfe Schatten, während der Hintergrund abgedunkelt wurde, um die Symbole in der unteren Leiste besser sichtbar zu machen.

Drei Schaltflächen wurden hinzugefügt: die ersten beiden zum Anhalten und Fortsetzen des Timers, die nützlich sind, um die vollständige Kontrolle über den zeitlichen Ablauf der Sitzung zu erhalten, welche in der Vergangenheit fehlte, sowie eine dritte zum Verlassen des Presenter-Bildschirms, zusätzlich zu der in früheren Versionen verwendeten Esc-Schaltfläche.

3.10.2 UX-Verbesserungen und Neuerungen in LibreOffice 7.1

3.10.2.1 Symbole

Das „Elementary“-Symbolthema wurde aktualisiert, um eine größere Übereinstimmung mit den entsprechenden Farben zu erzielen, die nach natürlichen Elementen wie beispielsweise Früchten benannt sind.

3.10.2.2 Dialoge

LibreOffice bietet mehrere Optionen für die Benutzeroberfläche, vom traditionellen, auf Symbolleisten und Menüs basierenden Erscheinungsbild mit Seitenleiste, bis hin zu den verschiedenen Notebookbar-Alternativen, die manchen Anwendern vertrauter sind. Um den Benutzern die Auswahl der besten Benutzeroberfläche für ihre persönlichen Vorlieben zu erleichtern, wurde ein neues Dialogfenster zur Auswahl des Erscheinungsbilds beim ersten Start hinzugefügt.

3.10.2.3 NotebookBar

Ein neues Element, das eine Vorschau der Stile bietet, wurde der NotebookBar mit Registerkarten hinzugefügt.

4 Software, Programmentwicklung & Code

Im Jahr 2020 haben 274 Autoren 17.443 Änderungen am Programmcode von LibreOffice durchgeführt. Im Folgenden eine Übersicht dessen, woran sie gearbeitet haben.

4.1 Hinter den Kulissen von LibreOffice 6.4 und 7.0

In LibreOffice 6.4 wurden diverse Geschwindigkeitsverbesserungen hinzugefügt. So gab es zum Beispiel dank Michael Stahl von CIB einen Performanceschub beim Import von Dateien mit vielen Lesezeichen, während Noel Grandin von Collabora an etlichen Geschwindigkeitsverbesserungen beim Laden und Speichern in Calc und Impress arbeitete. Zusätzlich hat Dennis Francis von Collabora die Skalierbarkeit bei der Berechnung von Formelgruppen auf CPUs mit vielen Cores verbessert, indem er mehrere unabhängige Formelgruppen für potentiell Threading zusammenführt.

Samuel Mehrbrodt von CIB hat eine UNO-API für Infobars erstellt – die Art von Benachrichtigungen, die von Zeit zu Zeit erscheinen und den Nutzer dazu anregen sich zu engagieren und die LibreOffice-Gemeinschaft zu unterstützen. Mit dieser API kann nun jeder solche Infobars erstellen, aktualisieren und entfernen.

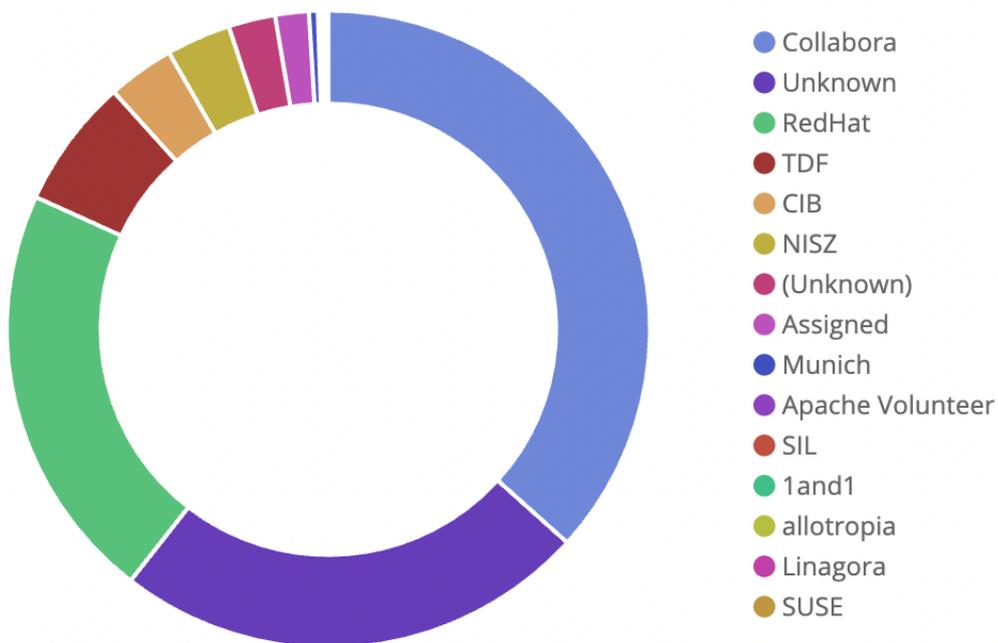
Das Suchen und Ersetzen in LibreOffice 7.0 ist nun etwa 50% schneller, dank der Arbeit von Noel Grandin. Er half auch dabei, die Wartezeit beim Öffnen von XLSX-Dokumenten mit vielen Grafiken zu verringern und das Auto-Ausfüllen in Calc zu beschleunigen. Serge Krot von CIB, Miklos Vajna von Collabora und Mark Hung verbesserten jeweils die Geschwindigkeit beim Verwenden von Animationen, Tabellen und PPT-Dateien.

Es wurde auch alter Code entfernt, beispielsweise der Support für Java 6 und 7 in LibreOffice 6.4, sodass Java 8 nun die älteste unterstützte Version ist. Ebenso wurde die GTK+2 VCL-Schnittstelle entfernt. Da der Support für den Flash-Player Ende 2020 auslief, wurde auch der entsprechende Export in LibreOffice 7.0 entfernt, außerdem werden die macOS-Versionen 10.10 und 10.11 nicht mehr offiziell unterstützt.

4.2 Herkunft der Codebeiträge

Das folgende Diagramm zeigt die 17.443 Codebeiträge aus dem Jahr 2020 aufgeteilt nach der Zugehörigkeit der jeweiligen Entwickler:

4.3



„Google Summer of Code“

Der „Google Summer of Code“ findet jährlich statt und unterstützt Studenten unter anderem auch finanziell, um an Freier und quelloffener Software zu arbeiten. LibreOffice nimmt seit vielen Jahren daran teil, und im Jahr 2020 arbeiteten sechs Studenten an neuen Funktionen und Verbesserungen der Software, die im folgenden Kapitel vorgestellt werden.

In komplexen Dokumenten kann es schwierig werden, den Überblick über die Vorlagen und Formatierung zu behalten, insbesondere wenn man das Dokument nicht selbst erstellt hat. Der von Shivam Kumar Singh geschaffene Styles-Inspektor (zu Deutsch etwa: Vorlagenkontrolle) bietet eine praktische Übersicht der Parameter für die im Dokument verwendeten Elemente, und wird sicher ein unersetzbares Hilfsmittel für Writer-Anwender.

Die Benutzer können dank der Arbeit von Yusuf Keten nun Erweiterungen, Vorlagen und andere Ressourcen wie Anleitungen direkt aus LibreOffice heraus ansehen und herunterladen, und dank Sarper Akdemir kann man nun seine Präsentationen mit realistischen Interaktionseffekten aufpeppen. Dieses Feature wurde mit Hilfe der Box2D Physik-Simulationsbibliothek realisiert.

Ahmed ElShreif erweiterte das „UI-Test Framework“. Eine „domänenspezifische Sprache“ (DSL) für das auf Python basierende UI-Test-Framework in LibreOffice wurde 2018 von Saurav Chirania implementiert. Ahmed setzte diese Arbeit in 2019 fort und im Jahr 2020 nahm er sich weitere Verbesserungen in der DSL und im Test-Framework selbst vor. Die Möglichkeiten der automatisierten Qualitätssicherung, Fehler schon vor dem Auftreten im LibreOffice-Programmcode zu verhindern, wurden so erweitert.

Das Dateiformat für Gallery-Themen wurde von Aditya Sahu optimiert. Zuvor war es nicht einfach, daran zu arbeiten, da sie in einem eigenen Binärformat gespeichert wurden, aber dank dieser Arbeit haben es Designer nun viel leichter.

Zu guter Letzt: LibreOffice unterstütze bisher bei Formen und Zeichenobjekten nur harte Schatten. Ahmad Ganzouri implementierte weiche, unscharfe Schatten, welche sowohl von ODF als auch von OOXML unterstützt werden, was einen wichtigen Schritt zur verbesserten Interoperabilität darstellt.

Herzlichen Dank an alle Studenten, die ihren Sommer damit verbracht haben LibreOffice zu verbessern! Auch vielen Dank an die Mentoren für ihre Hilfe: Tomaz Vajngerl, Michael Meeks, Miklos Vajna (alle von Collabora), Thorsten Behrens (CIB) und Markus Mohrhard.

Zusätzliche Information zu diesen Projekten hat die Stiftung auch in ihrem Blog öffentlich kommuniziert.³³

33 <https://blog.documentfoundation.org/blog/2020/09/15/libreoffice-and-google-summer-of-code-2020-the-results/>

4.4 Open Document Format und das COSM-Projekt

The Document Foundation unterstützte im Jahr 2020 die Entwicklung von ODF 1.3 in LibreOffice 7.0 unter anderem finanziell. Diese für die Interoperabilität wichtigen Arbeiten konnten so rechtzeitig zur Ankündigung der Hauptversion Anfang August abgeschlossen werden. Die Stiftung engagierte sich auch bei der Freigabe des endgültigen Entwurfs von ODF 1.3 bei OASIS. Dank dieser gemeinsamen Anstrengung, angeführt von der Stiftung, konnten die technischen Redakteure den endgültigen Entwurf von ODF 1.3 überprüfen und als „OASIS Technical Committee Specification“ freigeben, die nun bereit ist für den Standardisierungsprozess.

4.4.1 ODF, digitale Souveränität und Interoperabilität

2020 wurde das ODF-Format in LibreOffice 7.0 als notwendiger Schritt zum neuen Standard implementiert. Zugleich ist dies ein wichtiger Eckpfeiler der europäischen „digitalen Souveränität“.

LibreOffice verwendet das ODF-Format, ein vollständig offenes und ISO-standardisiertes Dateiformat, das den Anwendern das volle und dauerhafte Eigentum an und den Zugriff auf ihre Inhalte garantiert. Da ODF offen und standardisiert ist, kann es von jeder Software frei implementiert werden, sei es eine Office-Suite oder eine andere Anwendung, um Dokumente zu verwalten und gemeinsam zu nutzen. Viele weitere Programme haben dies bereits getan.

Durch die Verwendung von ODF stellen Anwender sicher, dass ihre Daten zwischen verschiedenen Computern und Betriebssystemen übertragen werden können, ohne dass sie sich Gedanken über die Abhängigkeit von einem einzelnen Hersteller („Vendor Lock-In“) oder über Lizenzgebühren machen müssen. Beim Einsatz in Unternehmen führt ODF zu einer deutlichen Reduzierung der versteckten Kosten für die Überprüfung und Wiederherstellung von Dokumenten, deren Formatierung oder Inhalt aufgrund von undokumentierten Unterschieden zwischen verschiedenen Versionen der gleichen proprietären Software geändert wurde oder sogar verlorengegangen ist.

Mit dem Beste am Open Document Format ist, dass die Benutzer nicht wirklich merken, dass sie es verwenden – die Dinge funktionieren einfach wie erwartet, unabhängig von der Software, die zur Erstellung eines Dokuments verwendet wurde. ODF ist ein gut durchdachter und flexibler Standard, um Informationen auf zukunftsichere und portable Weise zu speichern.

Es wurde von einem technischen Komitee des Konsortiums „Organization for the Advancement of Structured Information Standards“ (OASIS) entwickelt und basiert auf den XML-Spezifikationen von Sun Microsystems für das Standarddateiformat von OpenOffice.org. Ende 2006 wurde es als internationaler Standard mit dem Namen „ISO/IEC 26 300 - Open Document Format for Office Applications (ODF 1.0)“ veröffentlicht.

ODF wurde später durch die Hinzufügung von Barrierefreiheitsfunktionen, RDF-basierten Metadaten, einer auf OpenFormula basierenden Spezifikation für Tabellenkalkulationsformeln und anderen von der Öffentlichkeit vorgeschlagenen Funktionen verbessert. Im Juni 2015 wurde es als internationaler Standard mit dem Namen „ISO/IEC 26 300:2015 Open Document Format for Office Applications (ODF 1.2)“ veröffentlicht.

4.4.2 Das COSM-Projekt und ODF 1.3

Mitwirkende an der ODF-Spezifikation bei OASIS stellten fest, dass das Technische Komitee (TC) zwar weiterhin an Änderungen arbeitet, die Integration dieser Änderungen – eine wesentliche Aufgabe, die für die Zukunft des Standards entscheidend ist – aber nur auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Angesichts dieser Situation stand zu befürchten, dass sich die neue Version ODF 1.3 verzögern könnte, was letztlich die Akzeptanz des Formats bei Regierungen und Unternehmen zu beeinträchtigen drohte.

Anfang 2018 hat Stiftungsvorstand die Notwendigkeit der Weiterentwicklung des ODF-Standards aufgegriffen und das unabhängige Projekt „COSM - Community of ODF Specification Maintainers“ unterstützt, um technische Redakteure für die Arbeit im TC zu gewinnen.

Als einer der wichtigsten ODF-Nutzer unterstützte die Stiftung das Projekt personell und finanziell, gleichzeitig konnten zahlreiche weitere Unterstützer gewonnen werden, beispielsweise Microsoft, Collabora, CIB, die britischen Regierung, das StandICT-Projekt der Europäischen Kommission und Open-Xchange.

Der Entwurf der ODF 1.3-Spezifikation wurde vom TC geprüft und zur Ratifizierung an OASIS im November 2019 freigegeben. Nach dem üblichen Prüfungsverfahren wurde das „Open Document Format for Office Applications“ (ODF) in Version 1.3 als OASIS Committee Specification freigegeben.

Die wichtigsten neuen Funktionen von ODF 1.3 sind die digitale Signatur und die OpenPGP-basierte XML-Verschlüsselung von Dokumenten. Darüberhinaus gibt es verschiedene Verbesserungen von Funktionen, die bereits in ODF 1.2 verfügbar waren, wie z.B. neue Polynom-

und „Gleitender-Durchschnitt-Regressionstypen“ für Diagramme, eine neue Spezifikation für die Anzahl der Dezimalstellen bei der Zahlenformatierung, ein spezieller Kopf-/Fußzeilenstil für die erste Seite von Dokumenten, kontextabhängige Abstände für Absätze, zusätzliche Typargumentwerte für die „WEEKDAY“-Funktion und der neue Dokumenttyp „Textmaster-Vorlage“.

Als ein weiterer Schritt zum neuen ISO-Standard, wurde ODF 1.3 von LibreOffice 7.0 implementiert, sodass die freie Office-Suite als eine der Referenzimplementationen gelten kann.

4.4.3 Digitale Souveränität

Digitale Souveränität ist die Fähigkeit eines Staates oder eines Staatenverbundes, die von ihm als entscheidend für sein Wohlergehen, die Wettbewerbs- und Handlungsfähigkeit erachteten digitalen Technologien bereitzustellen und diese – ohne einseitige strukturelle Abhängigkeit – selbst zu entwickeln oder aus anderen Wirtschaftsräumen zu beziehen.

Der Einfluss von Nicht-EU-Technologieunternehmen ist eine Sorge der EU-Politiker. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Datenwirtschaft und das Innovationspotenzial der EU, auf den Schutz der Privatsphäre und den Datenschutz in der EU, sowie auf die Schaffung eines sicheren und geschützten digitalen Umfelds.

Verlässliche digitale Infrastrukturen und Dienste sind in der heutigen Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Auf EU-Ebene wurde eine Reihe von Initiativen vorgeschlagen und diskutiert, um den Digitalisierungsprozess zu beschleunigen und die Unabhängigkeit Europas im digitalen Bereich zu stärken. Dabei stehen drei Bausteine im Mittelpunkt: (1) Aufbau eines Datenrahmens, (2) Förderung eines vertrauenswürdigen Umfelds und (3) Anpassung der Wettbewerbs- und Regulierungsvorschriften.

Ein großer Anteil der Regierungen in Europa stützt sich auf proprietäre Software für Desktop-Produktivität und Cloud-Speicher, unabhängig vom Grad der Vertraulichkeit. Dies gefährdet die persönlichen Daten der Bürger einschließlich einiger äußerst vertraulicher Informationen, wie beispielsweise im Gesundheitswesen, was durch das jüngste Schrems-II-Urteil des Europäischen Gerichtshofs bestätigt wird.

Durch die Umstellung auf freie und quelloffene Software für Desktop-Produktivität und Cloud-Speicher würden die europäischen Regierungen die Kontrolle über die persönlichen Daten der Bürger zurückgewinnen und diese entsprechend ihrer Vertraulichkeit verwalten. Außerdem würde der Umstieg auf Open Source den Wechsel von proprietären zu Standard-Dokumentformaten beinhalten, was einen erheblichen Vorteil für die Interoperabilität darstellt.

Dokumente sind eines der wichtigsten Objekte, das sich im ständigen Austausch befindet: vom Bürger zur Regierung, von Regierung zu Regierung und von der Regierung zum Bürger. Die Produktion, Aktualisierung und Reproduktion von Dokumenten ist daher extrem wichtig. Ein häufiges Problem ist aber, dass Dokumente, wenn sie nur einem „Pseudo-Standard“ unterliegen, Benutzer an ein proprietäres Betriebssystem und eine Anwendung binden können.

Die Regierung sollte plattformunabhängig arbeiten und nur echte Dokumentenstandards zulassen. Pseudostandards können in einer für die Benutzer nicht erkennbaren Weise angepasst werden, um die Interoperabilität von Dokumenten zu verhindern. Tatsächlich zwingen derartige Anpassungen die Bürger dazu, durch den Kauf einer proprietären Lizenz eine Gebühr für die Erstellung von Dokumenten zu zahlen oder die mitunter problematischen Bedingungen einer cloudbasierten Plattform zu akzeptieren.

Nur mit Freier und Open Source-Software verbundene Standards, wie das Open Document Format, können dieses Problem nachhaltig lösen.

4.5 „LibreOffice Technology“

„LibreOffice Technology“ ist die einzige Softwareplattform für Produktivität auf dem Desktop, auf mobilen Geräten und in der Cloud. Es ist eine fähige und ausgereifte Codebasis zum Umgang mit Microsofts proprietären Dateiformaten.

LibreOffice Technology ist das Ergebnis aus zehn Jahren harter Arbeit am offenen Quellcode der Software. Es wird koordiniert durch das Engineering Steering Committee (Technisches Sachverständigen-Komitee) und ausgeführt von Entwicklern, Softwareingenieuren, Sicherheitsexperten und Spezialisten für die Nutzeroberfläche und Nutzererfahrung.

Das Ziel dieses evolutionären Prozesses war es, eine einzige Softwarelösung für Produktivität auf dem Desktop, auf mobilen Geräten und für die Cloud zu erstellen: der einzige Ansatz, der gewährleistet, dass der Nutzer die Interoperabilitätsfeatures erhält, die das problemlose Teilen jedweden Inhalts erlaubt, ohne von einem einzigen kommerziellen Anbieter abhängig zu sein und ohne „Vendor Lock-In“ befürchten zu müssen.

Dies steht im Gegensatz zu allen anderen proprietären und „Open Core“-Officelösungen, welche unterschiedliche Versionen für die jeweiligen Plattformen erstellen und versuchen, die gleiche Funktionalität bereitzustellen.

4.5.1 Die Entwicklung von Produkt zu Plattform

Der von OpenOffice.org geerbte Quellcode – mit einer Jahrzehnte lang zurückreichenden Geschichte – war für den normalen Entwickler zu komplex und nutzte eine „Buildumgebung“, deren Erstellung sowie Nutzung mitunter schwierig war. Es war jedoch essenziell, neue Entwickler anzulernen, um so die Lernkurve abzuflachen und den ganzen Prozess zu beschleunigen.

Um Neueinsteigern den Einstieg zu erleichtern, wurden von den erfahrenen Entwicklern die „Easy Hacks“ ins Leben gerufen: einfache Aufgaben für Personen mit wenig oder gar keiner Erfahrung mit dem Quellcode. Dank dieser Initiative konnte das Projekt neue Beitragende gewinnen und eine starke Basis an neuen Entwicklern schaffen, die Zahl der „Core-Entwickler“ vergrößern und einige fortgeschrittene Mitwirkende gewinnen, die fähig dazu waren, auch umfangreichere und schwierigere Aufräum- und Refactoringaufgaben zu erledigen.

In kurzer Zeit und unter Leitung des LibreOffice Engineering Steering Committee schafften es die Entwickler, den Ressourcenbedarf der Software zu verringern und die lange überfällige Renovierung des Quellcodes anzugehen. Zehntausende nicht mehr benötigter Codezeilen wurden entfernt, ebenso etliche obsoletere Bibliotheken, der Buildprozess wurde soweit vereinfacht, dass er automatisiert werden konnte und der Großteil der Kommentare wurde von Deutsch nach Englisch übersetzt, um sie einem weitaus größeren, weltweiten Publikum zugänglich zu machen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde die Infrastruktur für die Entwicklung ebenfalls verbessert, aktualisiert oder ersetzt und basiert heutzutage auf Automation, soweit möglich. Das beinhaltet auch Tests, sodass die Entwickler sich auf zusätzliche Aufgaben konzentrieren können.

Das Resultat ist eine Codebasis, die sich durch eine der geringsten Defektraten auszeichnet, gemäß statischen Analysetools wie „Coverity Scan“.³⁴ Die Defektdichte wurde von 1,1 Fehler pro 1000 Zeilen im OpenOffice.org-Code auf 0,001 bei LibreOffice gesenkt. Andere Projekte vergleichbarer Größe haben im Schnitt einen Wert von 0,71.

34 <https://scan.coverity.com>

Ebenso wurde die Performance als Ganzes signifikant gesteigert, besonders beim Laden und Schreiben von großen Dateien im nativen ODF-Format und den proprietären Formaten DOCX, XLSX und PPTX.

Nachdem der Großteil der Quellcode-Renovierung abgeschlossen war, arbeiteten Entwickler und UI-Designer an der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit. Sie reorganisierten mehrere Menüs, erstellten neue Symbole für Windows und macOS, verbesserten bestehende Symbole und erweiterten die Einstellung der Benutzeroberfläche um eine „NotebookBar“ mit verschiedenen Varianten.

Nicht zuletzt ist LibreOffice dank einer großen Gemeinschaft von Freiwilligen, die in der Lokalisierung aktiv sind, die Software für persönliche Produktivität, die in mehr muttersprachlichen Versionen verfügbar ist als jede andere Anwendung. Heute wird die Software in 119 Sprachversionen veröffentlicht, 26 weitere sind in Entwicklung.

4.5.2 Neue LibreOffice-APIs und Scripting-Bibliotheken

Die APIs („Application Programming Interfaces“, auf Deutsch: Programmierschnittstelle) von LibreOffice sind für ihre steile Lernkurve bekannt. Sie galten als Hindernis für die Entwicklung von Makros innerhalb von LibreOffice und für Integrationsprojekte auf mobilen und Cloud-Plattformen. Um dieses Problem zu lösen, haben die Entwickler die leichter zugänglichen LibreOfficeKit-APIs und ScriptForge-Skriptbibliotheken geschaffen.

LibreOfficeKit ist eine schlanke API, die den Zugriff auf LibreOffice-Funktionen über C/C++ oder das Schreiben externer Apps ermöglicht, ohne dass man LibreOffice kompilieren oder verlinken oder UNO - das Office-Suite-Komponentenmodell - oder andere komplexe Programmiersprachen lernen muss. Das Kit ermöglicht das schnelle Rendering von Dokumenten für jede Anwendung.

ScriptForge ist eine erweiterbare und robuste Sammlung von Makro-Skripting-Ressourcen für LibreOffice, die von Anwender-Basic- oder Python-Skripten aus aufgerufen werden können. Sie helfen, die Schwierigkeiten der LibreOffice-API zu überwinden, da sie einen einfachen Zugriff auf und die Verwaltung von Fenstern und Dokumenten, die Automatisierung von Calc-Kalkulationstabellen, Zellen und Zellbereichen, die Verwaltung von Dialogen und deren Steuerelementen sowie den Zugriff auf in Datenbanken enthaltene Daten ermöglichen.

4.5.3 LibreOffice, ein Verfechter der Interoperabilität

LibreOffice ist eines der vielseitigsten Office-Pakete auf dem Markt für Interoperabilität, dank der hervorragenden Kompatibilität mit dem proprietären OOXML Transitional-Dateiformat – der Mehrheit der DOCX-, XLSX- und PPTX-Dateien – und der großen Anzahl von Import- und Exportfiltern für Legacy-Dateien des stiftungseigenen Document Liberation Project.³⁵

Microsoft Office-Dateien werden analysiert, um Probleme zu erkennen. Sie werden mit LibreOffice geöffnet und bearbeitet und sodann im Originalformat gespeichert, um die Konsistenz zu überprüfen, bis alle Probleme behoben sind und das Ergebnis unabhängig von der verwendeten Software gleich ist.

Die Interoperabilität mit proprietären Microsoft Office-Formaten wird mit jeder neuen LibreOffice-Version weiter verbessert, um einen transparenten Umgang mit Dokumenten unabhängig vom Format zu gewährleisten.

4.5.4 Das Open Document Format, ein wahrer Dokumentstandard

„LibreOffice Technology“ ist dank des ISO-Standards ODF (Open Document Format), dem von OpenOffice.org geerbten nativen Dateiformat, eine ideale Plattform für echte Interoperabilität.

Das ODF-Dokumentformat wurde von Grund auf herstellerneutral entworfen, wobei nach Möglichkeit vorhandene Standards verwendet wurden, um ein Interoperabilitätsniveau zu erreichen, das seinesgleichen sucht. ODF ist robust und solide, konsistent und vorhersehbar. Das heißt, der Basis-XML-Code des Dokuments ist – unabhängig von der Programmversion, der Hardwareplattform und dem Betriebssystem – immer derselbe, wodurch das Dokument einfach zu visualisieren und auf jedem Gerät zu verwalten ist.

4.5.5 „LibreOffice Technology“-basierte Produkte

Heute gibt es eine große Produktfamilie, die auf der LibreOffice-Technologie basiert, für den Desktop (mit Community- und unternehmensoptimierten Versionen), für die Cloud, für Android und iOS sowie für Chrome OS. Die LibreOffice-Technologie wird auch in größeren Produkten zum Konvertieren und Verarbeiten von Dokumentformaten verwendet. Diese Produkte werden von verschiedenen Organisationen veröffentlicht und haben unterschiedliche Markennamen, haben jedoch dieselbe gemeinsame „Engine“, um den Benutzern dieselben einzigartigen Vorteile in Bezug auf Interoperabilität, Ausfallsicherheit, Robustheit und Sicherheit zu bieten.

³⁵ <https://www.documentliberation.org>

4.6 Document Liberation Project

Das Document Liberation Projekt (DLP) wurde am 2. April 2014 als Schwesterprojekt zu LibreOffice ins Leben gerufen und feierte im Jahr 2020 somit bereits seinen sechsten Geburtstag.

Es wurde mit dem Ziel gegründet, es jeder Person, Organisation oder Regierung zu ermöglichen, ihre in proprietären Dateiformaten abgelegten Daten zurückzugewinnen und in standardisierte Dateiformate zu überführen, auf die jederzeit zugegriffen werden kann. Damit die Kontrolle über den Inhalt wieder den eigentlichen Autoren überstellt wird, erstellt das DLP Softwarebibliotheken, die von Anwendungen dazu genutzt werden können, um proprietäre Dateiformate einzulesen. Diese Bibliotheken werden aktuell von LibreOffice und anderen freien und quelloffenen Programmen wie Calligra, Inkscape oder Scribus genutzt, die von anderen gemeinnützigen Organisationen herausgegeben werden.

Jeder kann zu diesem Projekt beitragen, indem er Dokumente und Dateien einreicht³⁶ oder dabei hilft, Anwendungen zu testen, die die neuesten Versionen der Bibliotheken verwenden, um zu sehen, ob es irgendwelche Probleme den Dokumenten gibt.

Für Regressionstests bestehender Importbibliotheken benötigt das Team des Document Liberation Project außerdem weitere Beispieldateien. Die Erstellung eines guten Satzes von Beispieldokumenten ist eine zeitintensive, aber wertvolle Aufgabe, da sie möglichst alle Details des Formats abdecken sollte. Da sich Formate oft von einer Version einer Anwendung zur anderen ändern, müssen Entwickler den Satz von Beispieldokumenten in der Regel für jede Version eines Formats einmal neu erstellen.

Eine vollständige Liste der DLP-Import- und -Export-Bibliotheken finden sich auf der Website.³⁷ Dort befinden sich auch Links zu Introspektions-Tools, mit denen Dokumente analysiert werden können, insbesondere binäre Formate, die schwer zu dekodieren sein können.

Alle beteiligten Bibliotheken sind unter anderem unter der freien Mozilla Public License Version 2.0 veröffentlicht. Das Document Liberation Project hat diese Lizenz gewählt, um sicherzustellen, dass jedes neue Wissen über ein Dateiformat allen Benutzern zugute kommt.

36 <https://www.documentliberation.org/contribute/>

37 <https://www.documentliberation.org/projects/>

5 Rückblick und Ausblick

Das vergangene Jahr 2020 war für uns alle mit Sicherheit ein ganz besonderes. Unser Leben hat sich binnen kürzester Zeit in einer Art und Weise verändert, die wir alle nie für möglich gehalten hätten. Dinge, die wir bis vor kurzem noch als selbstverständlich angesehen haben, sind auf einmal in weite Ferne gerückt.

Gleichzeitig hat uns dieses Jahr aber vor allem auch gezeigt, wie stark die weltweite Community ist, wie engagiert und vernetzt die Menschen untereinander sind, welcher wertvollen Beitrag gerade auch wir in diesen widrigen Zeiten leisten können und wie stark die über die vergangenen Jahre gewachsenen Freundschaften und persönlichen Beziehungen geworden sind, die ein Zusammenarbeiten in einer der weltweit größten Open-Source-Communities überhaupt erst möglich machen.

Insbesondere unsere virtuelle Jahreskonferenz gab allen ein wunderbares Gefühl von Gemeinsamkeit, von Nähe und gegenseitiger Unterstützung und wird unvergessen bleiben.

Wir danken aufrichtig und von Herzen allen, die zum Gelingen eines erfolgreichen Jahres beigetragen haben – all die Mitwirkenden, Unterstützer und Anwender, die die Stiftung zu dem machen, was sie ist. Wir denken an alle, die in diesen Zeiten der Pandemie Leid und Unglück erfahren haben und schauen gemeinsam nach vorne, auf Zeiten wartend, in denen wir wieder gemeinsam und in persona miteinander sein können.

Denn trotz all der Technologie, all der technischen Möglichkeiten heutzutage, all den modernen Medien, die wir zur Verfügung haben – den Unterschied machen letzten Endes ausschließlich wir. Jeder Einzelne von uns.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein sicherlich weiterhin besonderes Jahr 2021, das wir jedoch voller Hoffnung und Zuversicht angehen. Ein Jahr, in dem auch wir wieder unseren Beitrag für die Allgemeinheit leisten werden.

Berlin, im April 2021

Der Vorstand der The Document Foundation